Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1901

201 (29.8.1901) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.
Rotationsdruck.
Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.
In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 201. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Donnerstag den 29. August 1901. Telephon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Die Abreise des französischen Botschafters aus Konstantinopel.

)-(Paris, 27. Aug.

Die Abreise des französischen Botschafters Constans aus Konstantinopel bildet den Gegenstand einer im „Temps" erscheinenden Note, der man Folgendes entnimmt: Herr Constans, der sich am 19. August nach Therapia zurückgezogen hatte, erhielt am 25. zwei Irades, die sich auf die Regelung der Quai- und Leuchtthurmfragen bezogen. Somit waren zwei Punkte von den vier seiner Forderung umgangen worden. Er erachtete, dies sei unvereinbar mit der Würde der französischen Diplomatie und bestand auf seinem ersten Entschlusse. Montag, den 26. schiffte er sich auf dem „Vantour" ein und fand, als er in Stambul landete, zwei Ceremonieumeister vor, die ihn dringend baten, doch nicht abzureisen. Da sie ihm keines der verheißenen amtlichen Schriftstücke überbrachten, schenkte Herr Constans ihnen kein Gehör und nahm in dem abgehenden Orient-Expreßzuge Platz.

Der „Köln. Ztg." wird aus Konstantinopel vom 26. ds. gemeldet: Der französische Botschafter Constans ist heute mit Orientexpreßzug nach Europa abgereist, nachdem um 11 Uhr die französische Flagge auf der Botschaft niedergezogen war. An Bord des französischen Kriegsschiffes „Vantour" empfing Constans noch den Besuch eines hohen Palastwürdenträgers, der ihn zum Bleiben zu bewegen suchte. Thatsächlich sind im letzten Augenblicke, nachdem schon Alles zur Zufriedenheit Frankreichs geregelt war, wieder Schwierigkeiten entstanden. Die Abreise des Botschafters ist nicht als einfacher Urlaub, sondern in der That als Druck zu betrachten, der auf die Pforte ausgeübt werden soll. Der zunächst noch zurückgebliebene Botschaftsrath Bapst erledigt, laut dem von Constans an das diplomatische Korps versandten Rundschreiben nur die laufenden Angelegenheiten privater Natur.

Die Havasnote von Vormittags scheint darum anzuzeigen, daß der Minister des Aeußern, Delcasse, den neuen Abschnitt der Entwickelung des französisch-türkischen Konfliktes sehr ernst auffaßt. Auf Grund spezieller Nachrichten erachtet Delcasse die auf französische Reklamation hin gegebene Genugthuung bezüglich der Quaigesellschaft nicht für ausreichend; er beabsichtigt vielmehr, die Regelung aller mit der Pforte schwebenden Angelegenheiten zu fordern. Ueber den Versuch der Pforte, Constans zum Bleiben zu veranlassen, liegt noch folgende Version vor: Als Constans gestern im Begriffe stand, den Orientexpreßzug zur Abfahrt zu besteigen, erhielt er den Besuch des Großzeremonienmeisters des Sultans, welcher ihn im Namen des Letzteren ersuchte, in Konstantinopel zu bleiben. Der Großzeremonienmeister fügte hinzu, der Sultan sei bereit, neue Zugeständnisse zu machen. Constans erwiderte, er könne die Verletzung formeller Versprechungen, welche mit Zustimmung des Sultans von der türkischen Regierung abgegeben worden seien, nicht zulassen. Es handle sich nicht um eine Geldfrage, sondern um eine Frage der Loyalität, er weise es zurück, sich auf erneute Verhandlungen einzulassen und reise daher ab.

Die diplomatische „Erkrankung" des Sühneprinzen.

= Basel, 26. August.

Mit einem Sonderzug ist gestern Nachmittag die chinesische Sühne-Mission hier eingetroffen, nachdem man sie bereits mehrere Tage erwartet hatte. Die zwei zum Empfange abgeordneten deutschen Offiziere hatten mittlerweile reichlich Gelegenheit, sich unsere alte Stadt und die Gewerbe-Ausstellung anzusehen, wo gerade während dieser Tage eine deutsche Regimentskapelle aus Freiburg in Baden großen Beifall erntete. Auf dem Centralbahnhof hatte sich Generalmajor v. Höpfner eingefunden, um den chinesischen Würdenträgern den ersten Willkommen des deutschen Reiches zu entbieten. Dann fuhr der Zug nach dem badischen Bahnhof und von dort begab sich die aus etwa 55 Köpfen bestehende Gesellschaft in mehreren großen Hotelwagen und Landauern nach den „Drei Königen", dem bekannten am Rhein gelegenen Absteigequartier fast aller hier eintreffenden Fürstlichkeiten. Mit den Chinesen waren aus Ostasien heimgereist Oberst-Leutnant v. Rauch und General v. Richter. Der Letztgenannte hat noch am Sonntag Abend die Reise nach der Reichshauptstadt, (es scheint vielmehr die Reise zum Kaiser nach Wilhelmshöhe gewesen zu sein. D. R.) allein fortgesetzt. Die Mission wird voraussichtlich längere Zeit, vielleicht eine Woche, hier bleiben. Zur Aufklärung wird mitgetheilt, daß Prinz Tschun sich von den Anstrengungen der Reise unwohl fühle. Man hat indessen den Eindruck, daß noch einige Schwierigkeiten auf diplomatischem Wege gehoben werden müssen. Ziemlich bestimmt verlautet, der Prinz sei der Ansicht, daß die ihm zugesicherten Modalitäten des Empfanges und Aufenthaltes in Berlin nachträglich einige ihm mißliebige Abänderungen erfahren haben und nun hierüber eine Verständigung getroffen werden müsse.

Dieser ersten Mittheilung fügt der Berichterstatter der „Frkft. Ztg." folgenden weiteren Bericht an: Das Hotel „Drei Könige", das schon so manchen fürstlichen Gast beherbergt hat, ist auf einmal in den Mittelpunkt der Tagesgeschichte gerückt; die berühmte chinesische „Sühnemission", die hier Quartier bezogen, denkt zur Stunde nicht an die Weiterreise. Prinz Tschun, der übrigens erst 19 Jahre alt ist (nicht 27, wie einige Blätter gemeldet haben), hat die Strapazen der Seereise gut bestanden. Aber die Fahrt durch den Gotthard hat ihn — so wenigstens wird von der Mission aus offiziell versichert — dermaßen angegriffen, daß er hier nothwendig einen Aufenthalt nehmen muß. In Basel wartete des Prinzen bei seiner Ankunft ein langes chiffrirtes Telegramm aus Peking, das offenbar an dem Unwohlsein auch etwas schuld ist. Die chinesische Mission hat von hier aus ein ebenfalls chiffrirtes Telegramm nach ihrer Heimath aufgegeben, das etwa 1300 Franken gekostet hat. Auch nach Berlin hat der Telegraph fleißiger gespielt als gewöhnlich. Doch sind es die deutschen Offiziere, welche den Draht nach dieser Richtung benützen. Auffällig ist die Thatsache, daß Generalmajor v. Höpfner, der zum Empfang hierher gekommen ist, mit seinem Adjutanten im Hotel „Krafft" auf dem rechten Rheinufer wohnt, so daß also vorläufig Deutsche und Chinesen noch durch den Rhein getrennt sind und nur aus der Ferne miteinander verkehren. Ihr Korrespondent sprach soeben mit einem Mitgliede der chinesischen Mission. Die Herren wissen zur Stunde ganz und garnicht, wann sie abreisen werden. Immerhin könne die Anordnung der Weiterreise jeden Augenblick erfolgen. Die sofortige Abreise würde dann eine überraschende Wendung zum Guten im Gesundheitszustand des Prinzen bedeuten. Vor dem Hotel „Drei Könige" drängt sich unausgesetzt viel hiesige Bevölkerung trotz des abscheulichen Wetters. Die chinesischen Würdenträger sind Gegenstand einer lästigen Aufmerksamkeit seitens des Publikums, finden aber lebhafte Sympathie, da hier im Allgemeinen die Auffassung der europäischen Mächte über ihre Aufgabe im fernen Osten nicht getheilt wird. „Reisen sie nach Berlin oder reisen sie nicht?" Das ist nun die Frage, die man sich hier allgemein vorlegt und die wohl auch in denjenigen Kreisen aufgeworfen wird, die mit dem Walten der chinesischen und europäischen Diplomatie näher vertraut sind. Vorläufig wissen wir blos, daß das sogenannte „Fürstenbuch" des Hotels „Drei Könige" ganz unerwartet um den Namen des Prinzen Tschun bereichert worden ist.

Inzwischen kommt eine neue interessante Meldung: Der bisherige chinesische Gesandte in Berlin, Lue-hai-huean, ist soeben in Basel angekommen. Jetzt wird es wohl nicht mehr bezweifelt werden, daß Prinz Tschun lediglich an einer „diplomatischen" Krankheit leidet, sich sonst aber befriedigenden körperlichen Wohlbefindens erfreut. Es ist anzunehmen, daß man in Berlin den Empfang der Sühne-Gesandtschaft so lange verweigert, bis China das Friedensprotokoll vollinhaltlich anerkennt. Die Sühne-Mission ist ein Bestandtheil des Protokolls und es würde demnach nicht unlogisch sein, wenn sie erst ausgeführt werden kann, sobald das Protokoll von China vollzogen ist.

(Telegramme.)

= Kassel, 27. Aug. Gestern Abend traf aus Basel der Oberst Richter, der im Auftrage der deutschen Regierung die chinesische Sühnegesandtschaft begleitet, in Wilhelmshöhe ein. Oberst Richter wurde vom Kaiser empfangen, worauf er nach Basel zurückreiste.

= Basel, 28. Aug. (Privattelegramm.) Am Montag Nachmittag hatte, wie schon kurz gemeldet, der Redakteur der „Allgem. Schweizer-Zeitung" mit dem neuen chinesischen Gesandten für Berlin, Jingtschang, eine interessante Unterredung, in welcher derselbe u. A. sagte: Das Befinden des kaiserlichen Prinzen sei bereits zufriedenstellend und die Ermüdung der langen Fahrt bereits überwunden.

Auf die Erwiderung des Redakteurs, da werde ja der baldigen Weiterreise nichts mehr im Wege stehen, da die Unterzeichnung des Friedensprotokolls wohl unmittelbar bevorsteht, wenn sie nicht schon erfolgt ist, gab Jingtschang zu verstehen, daß er sich nicht ganz klar darüber sei, welches Protokoll er meine.

Der Redakteur antwortete darauf: „Die Vereinbarung der von unserer Seite als Kulturmächte bezeichneten Staaten".

Hier fiel Jingtschang mit der Bemerkung ein: ja es sei doch außerordentlich schwierig, eine Vereinbarung zwischen den Vertretern von 8 Staaten, welche unter einander sehr abweichende Bestrebungen haben.

Der Redakteur fügte ergänzend hinzu: es komme dazu die Schwierigkeit der Verhandlungen mit dem Kaiser von China, welcher immer noch in Singanfu weile. Eine Depesche dorthin nehme wohl immer einige Tage in Anspruch, da sie am Ende sogar durch reitende Boten bestellt werden müsse.

Eine Laune des Schicksals.

Roman von Fergus Hume.
Nach dem Englischen von C. Weßner.
(Nachdruck verboten.)
(44. Fortsetzung.)

Linton schritt stillschweigend neben Jenny her, bis sie auf den Marktplatz gelangten. Bange Zweifel füllten sein Haupt. Kerry besaß ein heftiges, aufbrausendes Temperament, und Linton war ihm durchaus nicht gewachsen, am liebsten ging er ihm stets aus dem Wege.

„Ich wünschte, wir hätten die alten Blätter in Ruhe gelassen," versetzte er düster.

„Lächerlich! Wie kann man nur so feige sein!" sagte Jenny vorwurfsvoll. „Ich habe bereits gesagt: ich nehme alle Schuld auf mich. Kerry kann mich deshalb doch nicht —"

Hier brach sie ab, denn in diesem Augenblicke fuhr ein leichter Jagdwagen an ihnen vorbei, in welchem zwei junge Herren saßen. Derjenige, welcher die Pferde lenkte, hatte grüßend den Hut gezogen und Fräulein Paynton freundlich zugelächelt.

„Sieh da," sagte Jenny, als das Gefährt um die Ecke bog, „das war Herr Waldau."

„Ah! Ist's möglich? Das sind ja die beiden Herren, die mich so eindringlich nach der Quelle meines Romanmaterials fragten!"

„Ach ja, Sie nannten vorhin bereits den Namen Waldau. Aber was schadet das? Frank, Sie machen immer viel Lärm um nichts."

„Jenny, Jenny," meinte Linton mit ernster, düsterer Miene, „ich glaube, wir haben Unheil gesäet mit dieser Geschichte."

Jenny Paynton sah ihn eine Weile verwundert an. Dann erhob sie drohend den Finger und sagte in komischem Ernst:

„Frank Linton, Sie sind ein thörichter Knabe. Wenn ich Ihnen jemals wieder helfe, einen Roman zu schreiben, dann gebe ich Ihnen die Erlaubniß, mich zu — heirathen!"

Nach diesen Worten lief sie lachend davon, ihn verblüfft mitten auf dem Marktplatz stehen lassend. Sie war jedoch weit entfernt, so leicht und sorglos zu fühlen, wie sie sich den Anschein gab. Kerrys Zorn und die Fragen der beiden Herren beunruhigten sie nachgerade, und sie wünschte, die vergilbten Zeitungen unter dem alten Gerümpel auf dem Boden gelassen zu haben.

Aber das Schicksal hatte es anders beschlossen. Jenny Paynton war, ohne daß sie es wußte, von ihm zum Werkzeug ausersehen, eine längst vergessene Begebenheit wieder hervorzusuchen und ein Geheimniß zu enthüllen, das länger als fünfundzwanzig Jahre im Grabe der Vergessenheit geruht hatte.

Das Leben ist wie ein Schachbrett: wir sind die Figuren — das Schicksal spielt mit uns.

21. Kapitel.

Die „Meierei", das kleine eine Viertelstunde von Thorston entfernte Gut, war also jetzt in den Besitz Herbert Waldaus übergegangen. Er hatte es zu billigem Preise von der bisherigen Besitzerin erworben, weil diese, eine allein stehende Dame, den Anforderungen eines großen Haushalts nicht mehr entsprechen konnte. Sie zog von Thorston nach Eastbourne und überließ die Besitzung ihrer Vorfahren Waldaus Händen.

Das Herrenhaus war ein viereckiges Gebäude aus rothen Ziegeln, dessen fast häßliches Aussehen nur durch seine Umgebung, blumige Gärten und alte, schattige Bäume, verschönt wurde. Eine wohlgepflegte Allee führte zu dem Thore, welches auf die Hauptstraße mündete. In einiger Entfernung vom Hauptgebäude stand ein entzückendes Sommerhaus, vor welchem eine herrlich angelegte Fontaine sich erhob, während man in dem sich ringsum ziehenden Garten prachtvolle Blumenbeete, Taxushecken und schöne Statuen erblickte.

Hierher führte Waldau seinen Freund Larcher und zeigte ihm mit frohem Stolz sein neues Besitzthum.

„Das Haus an und für sich ist ja ein Monstrum von Häßlichkeit," sagte er, „aber der Garten und die Umgebung sind herrlich, wie Du zugeben wirst."

„Hm," meinte Larcher, „etwas ungekünstelter und romantischer könnten die Anlagen schon sein. Mir ist das alles zu steif."

„Ja, mein lieber Junge, Du bist an die Wildniß in Neu-Seeland gewöhnt. So etwas kannst Du hier nicht verlangen. Nun vielleicht gefällt es Dir besser, wenn Du Dich erst einmal ordentlich umgesehen hast. Ich werde Dich zu diesem Zwecke heute Nachmittag allein lassen."

„Und weshalb?" fragte Erich erstaunt. „Wohin willst Du gehen?"

„In die Kirche!"

„Du — in die Kirche — an einem Wochentage?"

„Meiner Frömmigkeit wegen gehe ich nicht hin. Aber Fräulein Paynton ist Organistin von Thorston und pflegt des Mittwochs zwischen drei und fünf zu üben. Heute ist Mittwoch, und deshalb will ich in die Kirche gehen."

„Wozu?"

„Errathst Du es nicht? Um Hiller zuvorzukommen. Jener befindet sich in Eastbourne und wird höchstwahrscheinlich heute noch oder morgen nach hier kommen und Jenny zum Stillschweigen bereden. Da ich diese Gefahr abwenden will, muß ich unter allen Umständen heute noch so viel wie möglich von ihr zu erfahren suchen."

„Darf ich mit Dir kommen?"

„Nein," versetzte Waldau mit Bestimmtheit, „ich wäre dann gezwungen, Dich ihr vorzustellen."

„Nun, und was würde das schaden?"

„Sehr viel. Fräulein Paynton hat den ganzen Stoff, wie wir von Linton wissen, aus alten Provinzblättern geschöpft. Der Name Larcher muß ihr also bekannt sein. Wenn ich Dich ihr vorstelle, wird sie einen Schreck bekommen und — ihre Zunge hüten."

„Muß sie denn gleich vermuthen, daß ich mit dem Fall etwas zu thun habe?" wandte Erich ein.

Selbstredend wird sie das. Ich kann Dir die feste Versicherung geben, Jenny ist ein äußerst kluges Mädchen, das ganz genau weiß, daß zwei mal zwei vier ist! Sie wird sich dies und jenes zusammenreimen und das Ende davon ist, daß wir nichts erfahren."

„Nun gut, so geh' allein", versetzte Erich ärgerlich. „Ich beneide Dich, denn da sie so hübsch ist, hätte auch ich sie ganz gern kennen gelernt."

„Ich werde all' meinen Geist und Witz zusammen nehmen müssen, um mit ihr fertig zu werden. Also — einverstanden?"

„Jawohl. Geh' nur in die Kirche zu Deiner schönen Organistin, ich werde unterdessen Deinen Park durchstreifen."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Jingtschang meinte: Das nicht. Es werde über Shanghai telegraphiert, aber auch das koste immer noch einige Tage. Auf die Frage des Redakteurs, ob der Kaiser noch längere Zeit in Singanfu bleibe, erwiderte Jingtschang, man könne noch nichts Bestimmtes sagen.

Auf ein Kompliment, das der Redakteur dem chinesischen Gesandten wegen seines fließenden Deutsch machte, entgegnete dieser sehr bescheiden, er müsse doch noch nach einzelnen Ausdrücken in seinem Gedächtniß suchen. Darauf entgegnete der Redakteur, er werde nun bald Gelegenheit haben, in Berlin die Lücken auszufüllen, wo er wohl als der neue chinesische Gesandte bleiben werde. Jingtschang bemerkte, man sei noch nicht dort, es werden sich noch allerlei Schwierigkeiten ergeben.

Im weiteren Verlaufe der Unterredung äußerte der Redakteur, es scheine ihm, als ob das bereits gehobene Unwohlsein des Prinzen doch nicht der einzige Grund sein könnte, weshalb die Reise nicht fortgesetzt werde. Darauf erwiderte Jingtschang mit etwas stockenden Worten: Prinz Tschun ist allerdings unwohl, außerdem aber kamen Nachrichten aus Berlin, die ihn veranlaßten, hier zu bleiben, da er den Forderungen, die man in Berlin an ihn stellen will, doch nicht entsprechen könne, ohne ausdrückliche Ermächtigung aus China.

hd **Basel**, 28. Aug. Im Hotel „Drei Könige" fand gestern spät Abends eine diplomatische Konferenz statt, nachdem vorher umfangreiche chiffrirte Mittheilungen aus China eingegangen waren. Der frühere und der neue chinesische Gesandte in Berlin nahmen an der Conferenz Theil. Es verlautet, eine wichtige Entscheidung stehe bevor.

hd **Berlin**, 28. Aug. Ueber die Vertagung der Weiterreise des Prinzen Tschun von Basel äußerte sich der neue chinesische Gesandte einem Mitarbeiter des „Berl. Lokalanz." gegenüber noch in folgender Weise:

Vor 8 Tagen sei eine **Erledigung der strittigen Fragen kaum möglich.** Mit Bezug auf die Zukunft Chinas erklärter der Gesandte, daß bei der Einführung neuer tiefgehender Reformen große Vorsicht zu beachten sei. Das Volk sei mißtrauisch. Auch die Unterzeichnung des Friedensprotokolls Seitens der acht Mächte lasse noch auf sich warten (?). Er glaube nicht, daß er bald in Berlin eintreffen werde, da der Schwierigkeiten noch viele seien.

Wie der „Lokalanz." erfährt, hat der bisherige chinesische Gesandte Berlin auf Nimmerwiedersehen verlassen. Er wird auch nicht in einer Abschiedsaudienz empfangen werden.

hd **Brüssel**, 28. Aug. Prinz Tschun hat die Einladung des Königs Leopold, ihn in Brüssel zu besuchen, angenommen. Ein amtlicher Empfang soll jedoch nicht stattfinden.

hd **London**, 28. Aug. Aus Peking wird berichtet: Die Edikte betreffend die Unterzeichnung des Friedensprotokolls sind den chinesischen Vermittlern jetzt zugegangen. Das Protokoll wird nunmehr am nächsten Donnerstag unterzeichnet werden.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Das Kaiserpaar ist gestern, Dienstag Mittag kurz nach 12 Uhr mittelst Sonderzuges von Wilhelmshöhe nach Berlin abgereist. — Die Kaiserin wird vom 9. September ab in Kadinen Aufenthalt nehmen, der Kaiser trifft am 19. September ebenfalls in Kadinen ein.

* In einem Aufsatze über „die sozialpolitischen Aufgaben der Offiziere" erzählen die „Berl. Neuest. Nachr." folgendes hübsche Geschichtchen von unserem ersten Kaiser: „Als vor einer ganzen Reihe von Jahren eine kleine Schrift „Drill oder Erziehung" erschien, welche einen uns Deutschen nicht sehr wohlwollend gesinnten österreichischen Herzog zum Verfasser hatte, wurde diese auch unserem alten Kaiser Wilhelm vorgelegt. Sein Urtheil über diese Arbeit war ebenso kurz als bezeichnend; er strich mit seinem Bleistift das Wörtchen „oder" aus und schrieb darüber „und", so daß nunmehr der Titel lautete „Drill und Erziehung".

* Die amtliche „Berl. Corr." meldet: Die vom preußischen Finanzminister mit dem Kriegsministerium und dem Reichsschatzamt über die Niederlegung der inneren Befestigungsanlagen Posens geführten Verhandlungen gelangten zum Abschluß. Preußen kauft die gedachten Anlagen vom Deutschen Reiche für den in Jahresraten bis 1905 zu zahlenden Kaufpreis von 11¼ Millionen Mark. Die erste Rate von drei Millionen wird bereits in den nächstjährigen Etat eingestellt.

* Die oberbayerische Regierung versagte dem Beschlusse der städtischen Collegien betr. die Errichtung von Filialklassen mit simultanem Charakter an den Münchener Volksschulen die Genehmigung. Der Magistrat beschloß in der heutigen Sitzung einen Rekurs an das Kultusministerium zu richten.

* In Folge der Einführung 45tägiger Rückfahrtkarten werden der „Köln. Ztg." zufolge am 1. Oktober die Rundreisehefte in folgenden Verkehren aufgehoben: Rheinisch-süddeutsch-österreichischer Rundreiseverkehr; südwestdeutscher Rundreiseverkehr; deutsch-schweizerischer Rundreiseverkehr; internationaler Rundreiseverkehr mit Frankreich und England, desgleichen mit Italien; französisch-belgisch-deutsch-skandinavisch-finländischer Rundreiseverkehr; Cook's Rundreisen; norddeutsch-rheinischer Rundreiseverkehr und schließlich rheinisch-belgischer Rundreiseverkehr.

Frankreich.

)=(Aus **Paris**, 27. Aug. wird uns geschrieben: Daß die Benediktiner außer den Jesuiten und Assumptionisten zu diesen Orden gehören, wurde bereits gesagt. Es bestätigt sich, daß aus der Uebersiedelung der Insassen der Abtei von Solesmes wegen materieller Schwierigkeiten nichts wird. Dagegen wird gemeldet, es sei ihnen und auch den Benediktinerinnen von Solesmes auf der Insel Wight behagliche Unterkunft und der beste Empfang in Aussicht gestellt worden. In Farnborough, wo die Kaiserin Eugenie eine Anzahl Benediktiner installirt hat, wäre für die 150 Mönche von Solesmes nicht genug Platz und es ist daher nicht richtig, daß die Wittwe Napoleon's III. ganz Solesmes in Farnborough aufnehmen wollte. Sie soll jedoch das Meiste dazu gethan haben, daß ihnen auf der Insel Wight ein neues behagliches Heim geboten wird. Die Gastfreundschaft, die der Mönche in England harrt, wird vielfach als Beweis gedeutet, daß der Katholizismus dort stetig an Ansehen und Verbreitung gewinnt.

Marokko.

= Aus Tanger, 27. August, wird gemeldet: Die Regierung ließ den Mächten die Mittheilung zugehen, daß die Ausfuhr von Kartoffeln, Tomaten und Bananen einem Zoll von fünf pCt. unterworfen werden soll. Diese Maßregel gehört zu dem Abkommen, welches von dem Kaid el Menebhi während seines Aufenthaltes in London getroffen wurde.

48. Deutscher Katholikentag.

(Ausführlicher Bericht. II.)

Osnabrück, 27. Aug.

Die **erste öffentliche Versammlung** eröffnete der Präsident Abgeordneter Trimborn-Köln gestern Abend mit einer längeren Ansprache, in der er bei Darlegung der Aufgaben des Katholikentages auch den „neuen Kulturkampf" berührte. Trimborn sagte hierüber: „Wir tagen im Geiste der Liebe gegen die Nächsten, der Achtung gegen die Andersgesinnten. Daher werden wir den konfessionellen Frieden niemals stören. Dabei behalten nothwendige Feststellungen und etwa erforderliche berechtigte Abwehr ihr volles Recht. Wenn wir uns über etwas klar sind, dann ist es das, daß unserm lieben Vaterlande neben dem sozialen Frieden nichts nothwendiger ist als die Erhaltung des konfessionellen Friedens. (Stürmischer Beifall.) Ueberschauen wir die Lage der Katholiken Deutschlands, so müssen wir zu unserer Betrübniß feststellen, daß neue Sturmwolken am Horizont sichtbar sind, die immer drohender sich ansehen. Ein neuer Kulturkampf — es ist schmerzlich zu sagen, es muß aber gesagt werden — scheint im Anzuge. Es droht kein amtlicher Kulturkampf, es drohen keine neuen Maigesetze, es droht in Deutschland eine Agitation nach Art der Los-von-Rom-Bewegung. Eine gewisse Propaganda scheint zu einem gewaltigen Sturm auszuholen, und in der Agitation gewisser politischer gegnerischer Parteien entdecken wir immer mehr zu unserm großen Schmerz, daß die Gegnerschaft gegenüber der Kirche sich in den Vordergrund drängt. Man sucht die Diener der Kirche lächerlich zu machen, man sucht bei den Katholiken Mißtrauen oder Widerwillen gegen die Kirche zu erregen, man sucht die Forderungen des kirchlichen Lebens als unvereinbar mit den Forderungen des modernen Kulturlebens hinzustellen. Bei den Mitteln der Abwehr ist Apologetik in großem Stile genannt worden in der Oeffentlichkeit, in der Presse und in Versammlungen. Bei dieser Lage hat das vorbereitende Komitee mehrere apologetische Vorträge vorgesehen. Bei diesem drohenden Kulturkampf ist die größte Gefahr, daß die Einigkeit unter uns ins Schwanken geräth. Diese muß gewahrt werden, da muß ein Ausgleich der Interessen gesucht werden.

Auch der Bischof von Osnabrück, der nach dem Präsidenten die Versammlung begrüßte, streifte dieses Thema: „Unsere Zeit ist eine Zeit des Kampfes gegen die Kirche. Wir wundern uns nicht darüber. Der Kampf gegen die Kirche ist so alt wie die Kirche selbst, aber, portae inferi non praevalebunt." Der Bischof versicherte unter stürmischem Beifall den Abgeordneten des Centrums: „Wir stehen hinter euch, wir verlassen euch nicht, ihr könntet euch stets und fest auf uns verlassen."

Die erste offizielle Rede galt dem **Andenken Windthorsts**, dessen Leben und Thätigkeit mit Osnabrück eng verknüpft war. Abgeordneter Dr. Porsch, ein alter Freund und Verehrer des großen Centrumsführers, gab ein Lebensbild von ihm. Dabei bezeichnete er die Gegner Windthorsts als Meute und Hasser um des Hasses willen. Prälat Dr. Baumgarten-München behandelte die Frage der **äußern Mission** und entwickelte geschichtlich die Thätigkeit der katholischen Kirche, allen Völkern das Evangelium zu predigen.

Die Schlußrede hielt Abgeordneter Dr. Bachem über das Thema: „**Der Katholik und die moderne Zeit** mit ihren Anforderungen auf praktischem Gebiet, besonders auf den Gebieten des **Handels**, der **Industrie** und der **Technik**." Dr. Bachem führte im wesentlichen folgendes aus: Die Paritätsbewegung, in die wir Katholiken eingetreten sind, nachdem der schlimmste Kulturkampf beendet war, die uns sichern soll vor weitern Kulturkämpfen, hat uns von unsern Gegnern bald den Einwand gebracht: Was wollt ihr Katholiken? Ihr erkennt doch an, daß ihr auf allen modernen Gebieten rückständig seid. Nun wohl, was haben wir zu antworten? Einen Einwand können wir sofort unsern Gegnern machen. Alle Leute, die da leitartikeln, hüten sich wohl, ihre Untersuchungen auszudehnen auf die Rückständigkeit der Protestanten gegenüber den Juden. (Lebhafte Zustimmung.) Wenn Reichthum das Kriterium ist, ob eine Religion die wahre, ob eine Weltauffassung die richtige ist, dann ist es nicht das Christenthum, dann ist es nicht der moderne Liberalismus, dann ist es der nackte Mammonismus, dann sind es die Leute, die das Zuchthaus mit dem Aermel streifen, wenn sie nur ihren Geldsack füllen dürfen. (Stürmischer Beifall.) Wenn man aber bei den Vorhaltungen der Gegner die Lage prüft, so findet man, daß auf vielen Gebieten des wirthschaftlichen Lebens der katholische Volkstheil nicht die Stellung einnimmt, die ihm gebührt. Christus hat gesagt: An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Er hat nicht gesagt: An ihrem Reichthum sollt ihr sie erkennen. (Heiterkeit.) Sie müssen uns erinnern an das Gleichniß von den Talenten. Wir müssen uns fragen: ob nicht in unsern Reihen Talente schlummern, ob uns nicht Umstände dazu geführt haben, Fehler zu machen. Als Christen müssen wir uns vorausschicken: Wir streben nicht nach Geld und Gut zum Lebensgenuß, sondern um höhere Interessen zu erfüllen. Der Redner geht jetzt näher ein auf die Kulturarbeit der katholischen Missionare im Auslande und bemerkt dabei: Noch ragten jüngst auf den Mauern von Peking jene herrlichen Instrumente, die von Jesuiten dort aufgerichtet worden sind. Es scheint ja wahr zu sein, daß sie fortgenommen, daß sie nach Deutschland eingeführt wurden. Eine merkwürdige Erscheinung: „Ein echter deutscher Mann kann keine Jesuiten leiden, doch seine Instrumente hat er gern." (Stürmische Heiterkeit und Beifall.) Ich meine, auch von dieser Stelle sollen wir Protest einlegen gegen diese Beraubung, die eines Kulturvolkes nicht würdig ist. Was auf der großen Mauer in Peking ein Kulturwerk ist, ist in einem Berliner Museum höchstens eine Kuriosität. Wenn man die Instrumente der Jesuiten einführt, dann soll man die Jesuiten lieber selber hereinlassen. (Stürmischer Beifall.) Doch zurück zu unserm Thema. Der Redner empfiehlt tüchtige Durchbildung der jungen Kaufleute und Techniker, vermehrte Pflege der Realien durch die Katholiken und tritt dringend für den Besuch unserer Handelshochschulen ein. Das große Problem für die Katholiken in unsern Tagen des wirthschaftlichen Lebens ist Fortschreiten auch auf den Gebieten des Handels und der Industrie. Bestrebt, die Güter der Welt uns unterthan zu machen, dürfen wir dabei nicht vergessen, daß wir nach diesen Gütern streben sollen nicht um unserer selbst, sondern um höherer Interessen willen. Wenn wir die Schattenseiten unseres wirthschaftlichen Lebens vermeiden wollen, muß unser wirthschaftliches Leben auch wieder durchtränkt werden von wahrem christlichen Geiste. Ein gewisser Wagemuth, gepaart mit Besonnenheit, gehört dazu. In vielen Kreisen herrscht heute Blasirtheit. War es immer wie jetzt? Vor hundert Jahren fiel das Wort: Ich kann das Geschlecht nicht begreifen, nur das Alter ist jung und die Jugend ist alt. Das ist die Charakterisirung vieler Kreise von heute. Die Jugend, die nichts weiß als radeln, photographiren und Skatspielen, ist eine Jugend, die schon alt ist. Woher diese Schattenseiten? In dem Streben nach Geld und Gut ist der sittliche Boden verloren worden. Es muß Sache der katholischen Kaufleute und Techniker sein, diesen Boden wiederzugewinnen. Es handelt sich um einen Emanzipationskampf des katholischen Volkes auf allen diesen Gebieten. Gelingt es uns, in diesem Kampfe zu siegen, dann wird es besser auf allen Gebieten, dann wird es sogar erträglich werden.

Am Schlusse dieser Sitzung feierte Präsident Trimborn den Abgeordneten Frhr. v. Heereman, den Ersten Vizepräsidenten des preußischen Abgeordnetenhauses, der gestern seinen 70. Geburtstag beging.

(Telegramme.)

* **Osnabrück**, 27. Aug. Auf das von der Versammlung der Katholiken Deutschlands an den Kaiser gerichtete Telegramm ist folgendes Antwort-Telegramm eingegangen:

„Majestät lassen der dort tagenden Versammlung der Katholiken Deutschlands für den Ausdruck der Theilnahme an dem schweren Verluste und für das Gelöbniß der Treue und Ergebenheit bestens danken." v. Lucanus.

= **Osnabrück**, 27. Aug. Auf das Huldigungstelegramm der Generalversammlung deutscher Katholiken an den Papst ist nachfolgendes Antworttelegramm durch Rampolla übermittelt worden:

„Der heilige Vater nahm den Ausdruck der Ergebenheit der Katholiken, die gegenwärtig dort versammelt sind, mit besonderem Wohlwollen auf und erneuert den apostolischen Segen, den er vorgestern telegraphisch ertheilt hat."

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 6. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nach genannten Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in Waldshut, und zwar: dem Kassier Augustin Schupp, dem Messerschmied Theodor Bornhauser, dem Schmied Josef Soder, dem Taglöhner Gregor Leber, dem Schneider J. G. Morath, dem Sattler Moritz Zimmermann und dem Schmied Esaias Zachmann, sämmtlich in Waldshut, das Ehrenzeichen „Für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr" zu verleihen.

Aus Baden.

* **Stockach**, 26. Aug. Gleichzeitig mit der nationalliberalen Versammlung in Meßkirch fand auch in der Brauerei Stengele zu Stockach

Julius Stinde.

Heute Mittwoch den 28. August feiert Julius Stinde, der Schöpfer der kleinbürgerlich-drolligen „Buchholzen" den sechzigsten Geburtstag.

Julius Stinde.

Seinen Buchholziaden war auf Erden ein Erfolg beschieden, wie es nur wenig deutschen Büchern blüht. Ueber 300 Auflagen sind bereits erschienen und noch immer ist die Zugkraft nicht erschöpft. Der breit-behäbige, mit Worten nicht knausernde Humor gehört zwar vergangenen Tagen an, uns erscheint die philiströse Geschwätzigkeit, auch durch eine glückliche Komik gesehen, als schon ziemlich veraltetes Sujet, aber es steckt doch ein ordentlich Stück Gemüth in all den Dingen, die die Buchholzens treiben. Breit vorgetragen, mit einer unnervösen, gemächlichen Freude am Detail und am Reden. Gewiß hat aber Frau Buchholz Vielen sehr viel Freude gemacht oder wenigstens einige Stunden unterhaltender Lektüre.

Das Zuviel an Buchholzbüchern hat sicher geschadet. Durch den Erfolg, den seine erste Buchholziade gefunden, ließ er sich gern dazu verleiten, eine ganze Serie ähnlich gearteter humoristischer Plaudernovellen zu schreiben. Man ging mit Buchholz nach Italien, dann nach dem Orient, dann las man wieder Wilhelmine Buchholzens Memoiren usw. Ueberall derselbe Ton, überall die konsequente Ausnutzung eines einzigen guten Griffes. Schließlich kamen auch noch die Buchholzens auf die Bühne. Der Einakter ist ziemlich schnell verschwunden. Stinde hat auch mit anderen Humoresken Glück gehabt, so mit der „Tante Constanze" und „Pienchens Brautfahrt", die geistig vom Stamm der Buchlozens sind und den Vater nicht verleugnen, aber schließlich blieb Stinde doch trotz einer verschiedenen Produktion nur der Buchholz-Stinde. Das giebt seinem litterarischen Wirken den Stempel.

Stinde, der am 28. August 1841 in Kirch-Hückel bei Eutin als Sohn eines Probstes geboren wurde, war erst Apotheker, dann Chemiker in verschiedenen Fabriken. Anfangs der siebziger Jahre ging er mit Geschick und Glück zum Journalismus über und nach dem ersten großen Bucherfolg ließ er sich als unabhängiger Schriftsteller in Berlin nieder. In den letzten Jahren hatten wir bekanntlich auch Gelegenheit, Stinde im Kaufm. Verein in Karlsruhe als Vortragenden kennen zu lernen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Stadtgartentheater zu Karlsruhe.** Heute, Mittwoch, findet das Gastspiel der berühmten Sängerin Mdme. Sigrid Arnoldson als „Regimentstochter" und des Herrn Adam Würthele vom Stadttheater in Breslau statt. Mdme. Arnoldson kann leider nur dieses eine Gastspiel absolviren, da sie andere kontrastliche Verpflichtungen abrufen. So unterzeichnete die gefeierte Künstlerin dieser Tage einen Vertrag mit dem kaiserl. Theater in Petersburg mit einem Tageshonorar von 6000 Franken. Seit Adelina Patti erhielt keine Künstlerin ein ähnliches Honorar.

Donnerstag geht zum ersten Male „Die Chansonette" Operette in 3 Akten von Rudolf Dellinger in Szene. D. Chansonette, dieses neue Werk des beliebten Komponisten zeichnet sich wieder durch eine flotte Handlung und reiche Melodik aus. Freitag geht zum letzten Male das großangelegte Drama von Björnson „Ueber unsere Kraft" in Szene. Sonntag findet die letzte Vorstellung dieser Spielzeit statt; es gelangt in derselben Wildenbruch's Schauspiel „Die Haubenlerche" zur Aufführung.

= **Baden-Baden**, 27. Aug. (Telegr.) Sigrid Arnoldson gastirte heute als „Regimentstochter" mit sensationellem Erfolg vor übervollem Hause. Nach der Einlage, „Echolied", setzte ein nicht endenwollender Beifallssturm ein. Seit Jahren wurde in Baden-Baden keine ähnliche Begeisterung erlebt.

== **Dessau**, 25. Aug. **Eine versäumte Jubiläumsfeier.** Zu dem unter dieser oder einer ähnlichen Ueberschrift gegenwärtig durch die deutsche Tagespresse gehenden, auch von uns gebrachten Artikel wird uns von einem Gasfachmann Folgendes geschrieben: Die Behauptung, daß die Gasbeleuchtung am 11. August dieses Jahres ihr 100jähriges Jubiläum hätte feiern können, ist nicht zutreffend. Dieses Jubiläum ist nicht versäumt, sondern vielmehr schon vor neun Jahren, 1892, in einfacher, würdiger Weise gefeiert worden, u. A. vom Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes am 7. November 1892 durch einen Vortrag des Herrn W. v. Oechelhäuser über Steinkohlengasanstalten als Licht-, Wärme- und Kraftzentralen. Nicht der Franzose Philippe Lebon, sondern der geniale Schotte William Murdoch, der Mitarbeiter James Watts, gilt den deutschen Gasfachmännern als der Erfinder des Gaslichts. Es steht historisch fest, daß er im Jahre 1792, also 9 Jahre vor Lebon, als Betriebsleiter der Fabrik von Boulton und Watt in Redruth sein Haus und einige Jahre später (1798) die berühmte Gießerei in Soho mit Gas beleuchtete. Es war zwar schon vor 1792 einigen Forschern bekannt, daß aus Steinkohlen eine Art „brennbare Luft" gewonnen werden könne, aber ähnlich wie Dr. Auer v. Welsbach als Erfinder des Gasglühlichts anerkannt werden muß, obwohl er Vorläufer gehabt hat, so muß Murdoch als Erfinder der Gasbeleuchtung gelten, da er zuerst alle ihrer praktischen Anwendung im Wege stehenden Schwierigkeiten beseitigt und eine durchaus brauchbare Einrichtung zur Herstellung von Gaslicht geschaffen hat. Daß „ein praktischer Engländer

eine Zusammenkunft von etwa 50 liberalen Vertrauensmännern unter dem Vorsitz des Herrn Joh. Brodmann statt. Herr Oberstleutnant a. D. Engler theilte mit, nach einem alten Modus wechseln die beiden Städte Meßkirch und Stockach in Ausübung des Vorschlagsrechtes ab, dieses stehe diesmal bei Meßkirch. In einer Besprechung der Vertreter beider Städte sei am 15. August einstimmig beschlossen worden, daß Herr Bürgermeister Hauser als Kandidat für den Bezirk Meßkirch-Stockach aufzustellen sei. Herr Ministerialrath Straub dankte, lt. „Konst. Ztg." nochmals für das langjährige Vertrauen, das ihm der Bezirk Meßkirch-Stockach geschenkt habe, und schloß mit der Ermahnung, daß die liberalen Männer des Wahlbezirks ihren Grundsätzen treu und daß sie einig bleiben mögen. In ein durch Herrn Bürgermeister Walcker auf Herrn Straub ausgebrachtes Hoch wurde kräftig eingestimmt. Herr Bürgermeister Schatz-Wahlwies schilderte beredt die Persönlichkeit des Herrn Hauser und dessen vielseitige erfolgreiche Wirksamkeit im öffentlichen Leben und empfahl seine Kandidatur, welche einstimmig auf den Schild erhoben wurde.

Badische Chronik.

⊙ **Mannheim**, 27. Aug. Der Bezirk Unterland im Gau Südwest des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes zu Hamburg hielt am Sonntag in Heidelberg seinen ersten, gutbesuchten Bezirkstag ab. Aus dem Bericht des Vorsitzenden war zu entnehmen, daß der Bezirk zur Zeit 8 Ortsgruppen mit ca. 680 Mitgliedern umfaßt. Die Verhandlungen, von einmüthigem Geiste getragen, drehten sich hauptsächlich um Fragen der inneren Organisation der Ortsgruppen und der Werbearbeit, welche als die Hauptaufgabe der Mitglieder und der Bezirksleitung betrachtet werden muß. Nachdem noch mehrere Redner den z. Zt. entbrannten Kampf zwischen dem Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband und dem Verein für Handlungskommis von 1858 besprochen hatten, wurde eine Entschließung gegen den 1858er Verein einstimmig angenommen, in welcher dessen seinerzeitiger Angriff gegen den Deutschnationalen Verband aufs Schärfste verurtheilt wird. Hierauf wurden die Verhandlungen geschlossen. Der Nachmittag vereinigte eine große Anzahl Herren und Damen zu einem wohlgelungenen Ausflug mit 3 Extrawagen der neuen elektrischen Straßenbahn nach Nußloch. Als Ort für den nächsten Bezirkstag wurde Wiesloch gewählt.

(§) **Mannheim**, 27. Aug. Geländet wurde vorgestern Nachmittag an der Hemshofschachtel in Ludwigshafen die Leiche des am 18. August beim Baden im Rhein ertrunkenen Dienstknechts Jos. Kern von Mundenheim.

* **Neckarsulm**, 26. August. Generalfeldmarschall Graf von Waldersee wird, wie nach der „Neckar. Ztg." verlautet, Mitte September bei Exzellenz Freifrau von Waechter in Lautenbach zu ca. 14tägigem Aufenthalt eintreffen.

* **Waldkirn**, 26. Aug. Herr Stadtpfarrer Bechtold feierte gestern sein 25jähriges Priesterjubiläum. Trotzdem derselbe die Feier nur auf eine kirchliche beschränkt zu sehen wünschte und jede weitere Ovation ablehnte, ließ es sich die hiesige Einwohnerschaft doch nicht nehmen, ihre Sympathie und Verehrung dem verdienstvollen Herrn Jubilar auch durch eine weltliche Feier zu bezeugen. Nach vorausgegangener Gratulation Seitens des Stiftungsrathes und Stadtoberhauptes brachte am Samstag Abend der Kirchenchor und die Musikvereinskapelle ein Ständchen; desgleichen that die Stumpf'sche Kapelle am Sonntag Früh. Zum Festgottesdienst am gleichen Tage begaben sich die katholischen Vereine in feierlichem Zuge. Der Predigt, welche erzbischöfl. Schulinspektor Hr. Pfarrer Hehn von Waldstetten hielt, folgte ein Levitenamt mit Tedeum. Abends 8 Uhr fand lt. „W. St.- u. Ldb.", in dem reich geschmückten Saale zum „Löwen" ein zahlreich besuchtes Bankett statt, bei welchem der Jubilar durch mehrere Toaste gefeiert wurde und in einer herzgewinnenden Ansprache dankte.

⚭ **Mingolsheim** (A. Bruchsal), 26. Aug. Am Samstag fand zu Ehren des von hier scheidenden israelit. Religionslehrers Herrn Rick im Gasthaus zum „Engel" eine Abschiedsfeier statt, an welcher sich die Mitglieder der israel. Gemeinde von Mingolsheim und Langenbrücken recht zahlreich betheiligten. Welch großer Beliebtheit sich der Scheidende allgemein erfreute, geht am besten wohl daraus hervor, daß auch christliche Einwohner zu dieser Feier erschienen waren. Sechs Jahre hat Herr Rick, der nun eine einkömmlichere Stellung übernimmt, unermüdlich und pflichtgetreu hier gewirkt. Seine Verdienste werden in der israel. Gemeinde unvergessen bleiben.

× **Wiesenthal**, 27. Aug. Soeben, Nachmittags 1 Uhr, wurde ein weiteres verdächtiges Individuum als muthmaßlicher Mörder inhaftirt. Derselbe hat am linken Hemdärmel und an der rechten Schulter Blutspuren, die er bei einer Rauferei in Berghausen bei Speyer erhalten haben will. In einer Hambrücker Wirthschaft hat er erzählt, daß er den Ermordeten gut gekannt und mit ihm gereist sei. Thatsächlich paßt auch das von ihm dortselbst gegebene Signalement ganz genau auf den Ermordeten. Bei der Confrontirung mit der Leiche jedoch leugnete er auf's Entschiedenste, den Mann jemals gesehen zu haben. Staatsanwalt, Amtsrichter und Gendarmerie sind immer noch in angestrengtester Thätigkeit.

* **Kehl**, 27. Aug. Die beiden Chinakämpfer von Kehl, Heber und Jost, welche hie und da in ihrer Heimath von ihren Erlebnissen berichteten, sind nunmehr auch wieder wohlbehalten hier eingetroffen. Am Sonntag Abend kamen sie in Kehl an und begaben sich, begleitet von einer ganzen Anzahl Neugieriger, in ihre elterliche Wohnung.

* **Eckartsweier** (A. Kehl), 26. Aug. Gestern Abend kehrte der Chinakämpfer, Andreas Knauer von hier, aus dem Feldzuge zurück. Derselbe war alsbald von Neugierigen umringt und konnte kaum fertig werden mit Erzählen. Der junge Krieger erfreut sich nach seinem ganzen Aussehen der besten Gesundheit und blickt, lt. „Kehl. Ztg." mit großer Befriedigung auf das ereignißreiche Jahr zurück.

][**Offenburg**, 27. Aug. Gestern tagte im Bahnhof-Hotel die Versammlung der Vorstände und Interessenten der von der projektirten elektrischen Bahn Offenburg-Kehl berührten Gemeinden. Die Versammlung war erfreulicherweise sehr zahlreich besucht; man bildete ein Komitee zur Weiterberathung der Angelegenheit.

][**Offenburg**, 27. Aug. 2240 Wahlberechtigte sind in die aufgestellten Wählerlisten eingetragen. Da die Volkszählung von 1895 noch gilt für diese Wahl, so sind nicht 63 Wahlmänner zu wählen, wie es sich nach der Bevölkerungsziffer gehören würde, sondern bloß 48. Es treffen auf einen Wahlmann 46,6 Urwähler.

⚭ **Lahr**, 27. Aug. Die heutige Bürgerausschuß-Versammlung genehmigte einstimmig eine Vorlage des Stadtraths über die Erweiterung der Wasserleitung. Die beiden hier bestehenden Leitungen genügen schon lange nicht mehr dem Bedarf, besonders an Samstagen und in der heißen Zeit. Durch das Infanteriekasernement, das täglich im Durchschnitt 225 (im Juli 364) Liter gebraucht, wurde der Wassermangel zu einer Calamität, die schon bei 2 Bränden verhängnißvoll geworden wäre. Gemäß Beschluß vom 30. Oktober 1899 war Professor Lueger (Stuttgart) mit den Vorarbeiten, Quellenprüfungen 2c. für neue Wasserzuleitung betraut worden. Nachdem sich alle Projekte zur Erschließung von Quellgebieten als undurchführbar bezw. ungenügend erwiesen hatten, blieb nur die Anlage eines Bohrbrunnens übrig. Derselbe wurde in der Schutterniederung oberhalb der Stadt am Fuße des Burghard probirt. Nach neunmonatlichen Bohrarbeiten, wobei man schlimme Erfahrungen mit der niederst submittirenden Firma machte, stieß man in 72 Meter Tiefe auf felsiges Gestein und reichliche Wassermenge, die bei 14tägigem Probepumpen 24 Sekundenliter Wasser lieferte, während man für eine Bevölkerung von 20000 (jetzt haben wir 14000) Einwohner nur 23 S.-L. braucht. Der Brunnen würde also etwa 20—25 Jahre hinreichen, wenn er nicht nachläßt. Für Geländeankauf, Pumpwerk mit Dampfmaschine, Röhren und Reservoir 56 Meter höher am Burghard sind 140,000 Mark Gesammtanlagekosten und jährlich 12,000 M. Betriebskosten vorgesehen, welche somit bewilligt wurden. Eines der Quellerschließungs-Projekte — man hat 11 Gebiete mit 214 Quellen untersucht — war in dem ausführlichen Bericht der Vorlage als „geradezu ideal" bezeichnet: die Thalsperre im hinteren Litschenthal, die sogar noch 100 HP überschüssige Kraft liefern würde, aber die reale Seite des Projektes sind die Kosten: etwa 1 Million — dazu langen die Lahrer Stadtfinanzen jetzt nicht — es wird also gepumpt.

* **Dinglingen**, 26. Aug. Gestern Nachmittag fand im „Adler" eine gut besuchte Versammlung behufs Gründung einer Filiale des Konsumvereins Lahr statt. In einstündigem Vortrage erläuterte der Vorsitzende des Konsumvereins, Herr Störr aus Lahr, den Anwesenden die Vortheile und den Nutzen, die der genannte Verein seinen Mitgliedern bietet. Es erklärte lt. „Lahr. Ztg." eine ganz hübsche Zahl von Anwesenden ihren Beitritt, was zu der Hoffnung berechtigt, daß die Filiale bald eröffnet werden kann.

⊙ **Waldkirch**, 27. Aug. Gestern wurde Bahnbauaufseher G. in Bleibach verhaftet, welcher sich zum Nachtheil der Firma Grün & Bilfinger Veruntreuungen und Fälschungen in erheblichem Betrage schuldig machte.

* **Staufen**, 26. Aug. Der Großherzog hat, lt. „St. W.", den Landwirth Joh. Riesterer Eheleuten in Untermünsterthal und den Landwirth Gutmann Eheleuten in Obermünsterthal aus Anlaß der Feier ihrer goldenen Hochzeit die silberne Medaille zum Andenken geschenkt.

lb **Munzingen**, 26. Aug. Das Kriegerfest in dem am Anfange des Tuniberges gelegenen Orte Munzingen nahm gestern beim herrlichsten Sonnenschein einen glänzenden Verlauf. 21 Vereine mit 19 Fahnen und 4 Musikkapellen zogen unter Vorantritt der 15 Mann starken Festmusik und 18 Festjungfrauen nach dem aufs schönste hergerichteten Festplatze. Die Festesstimmung erreichte ihren Höhepunkt bei Beginn des eigentlichen Festaktes. Herr Scherer, erster Vorstand des Vereins, begrüßte die Vereine und Festgäste und brachte sein Hoch auf den hohen Protektor, den Großherzog, aus. Frl. Danner übergab die Fahne dem Fähnrich, Herrn Herrenweger, der in kräftigen Worten dankte und ein dreifaches Hurrah auf dieselbe ausbrachte. Herr Apotheker Stehle von hier hielt die Festrede und schilderte in markigen Zügen Deutschlands Vergangenheit und Gegenwart und endigte mit einem dreifachen Hurrah auf Kaiser Wilhelm II. Begeisterte Aufnahme fand auch die Ansprache des zweiten Vorsitzenden des Breisgau-Militärvereins-Verbandes, Kameraden Bossert-Opfingen, welcher Namens des Gaues die Kameraden herzlich begrüßte und auf die Kameradschaft ein donnerndes Hoch ausbrachte. Der Festzug mit dem Parademarsch vor dem Gauvorstande und den anwesenden Herren Offizieren verlief so tadellos, daß die letzteren ihre helle Freude an den strammen Soldaten im Bürgerrocke hatten. Hocherfreut wurden die Kameraden durch ein äußerst huldvolles Telegramm des Großherzogs, das auf das an Seine Königliche Hoheit gerichtete Huldigungstelegramm eingetroffen war und folgenden Wortlaut hat: „Ich danke den Mitgliedern der 21 Militärvereine des Breisgau-Verbandes für deren so treuen Ausdruck anhänglicher Gesinnungen. Dem Militärverein Munzingen danke ich ganz besonders für sein Gelöbniß der Treue zur neuen Fahne geschworen und wünsche ihm eine recht gesegnete Zukunft. Allen Mitgliedern der versammelten Vereine sende ich herzlichen Gruß und treue Wünsche für künftiges Wohlergehen. Friedrich, Großherzog." Auch der unterhaltende Theil des Festes, auf das der Militärverein Munzingen mit großer Befriedigung zurückblicken darf, verlief in schönster Weise.

* **Vom Kaiserstuhl**, 26. Aug. Mit dem 24. August wurde auch dieses Jahr die Jagd wieder eröffnet. Reiche Beute winkt dem Jägersmann, was hier das gestrige Jagen dreier Herren im Jagdrevier der Gemarkung Sasbach bewies, bei welchem lt. „Brsg. Ztg." in kurzer Zeit 16 Rebhühner und 4 Fasanen zur Strecke gebracht wurden. Nicht umsonst ist die Rheinebene die Heimath der Hühner und Fasanen.

C **Hornberg**, 27. Aug. Die neu aufgestellten Pläne der Kleinkinderschule wurden von den Behörden nunmehr für gut befunden. Der Bürgerausschuß genehmigte den Kostenvoranschlag. Das Haus und Bauplatz kommen auf 23,800 M. zu stehen.

O **Villingen**, 27. Aug. Auf der letzten Plenarversammlung der „Schwarzwälder Handelskammer wurde eine Resolution gefaßt, in welcher die Handelskammer sich gegen die im Entwurfe enthaltene Erhöhung der Getreidezölle, sowie gegen den Minimaltarif ausspricht und an den Bundesrath und den Reichstag das Ersuchen richtet, dem Zolltarif in dieser Hinsicht die Zustimmung zu versagen.

⚭ **Villingen**, 27. Aug. Am Nachm. des 15. d. Ms. wurden die 14 bezw. 15 Jahre alte Bertha Reiser und Anna Fleig, beide von Obereschach, auf der Straße von Villingen nach Obereschach, von einem Unbekannten, etwa 30 Jahre alten Manne in räuberischer Weise angefallen und ihnen, unter der Bedrohung mit Todstechen, 1 Mark 60 Pfennig abgenommen. Der Thäter wurde bis jetzt noch nicht ermittelt.

§§ **Furtwangen**, 27. Aug. Im „Löwen" im benachbarten Schönenbach hat ein Frauenzimmer auf Grund einer Wette 7½ Liter Bier und ½ Liter Schnaps getrunken.

● **Aus dem Wiesenthal**, 27. Aug. Vorgestern Abend geriethen in Steinen verschiedene junge Leute mit einander in Streit, in dessen Verlauf der 21 Jahre alte Arbeiter Grolimund von einem Metzger mit einem Dolchmesser in den Rücken gestochen wurde. Schwer verletzt wurde G. ins Spital gebracht. Der Thäter wurde verhaftet. — Auf freien Fuß gesetzt wurden gestern durch die Gr. Staatsanwaltschaft Waldshut Sonnenwirth M. Schwald von Wies und sein Sohn Ludwig, welche beide vor ungefähr 3 bezw. 4 Wochen wegen Veruntreuung aus der Konkursmasse verhaftet worden waren.

† **Lörrach**, 27. Aug. Ein äußerst bedauerlicher Unglücksfall hat sich gestern in Hüningen zugetragen. Drei Leute des Herrn Schmiedemeisters K. Koch in Stetten waren mit Arbeiten an der Eisenbahnbrücke beschäftigt. Gegen Abend nun brach plötzlich eine Kette des Fahrstuhls, auf dem sich die Schlosser befanden, und alle drei stürzten in den Rhein. Während der eine sich durch Schwimmen retten konnte, sind leider lt. „Obl. B." die beiden Andern ertrunken. Die Leichen konnten bis jetzt noch nicht geborgen werden.

⊙ **Kandern**, 27. August. Vorgestern versuchte ein 18 Jahre alter Italiener die Frau eines andern Italieners zu vergewaltigen. Als ihm dies nicht gelang, versetzte er der Widerstrebenden mit einem Messer mehrere Stiche in den Unterleib. Der Unhold ist verhaftet.

* **Murg** (A. Säckingen), 27. Aug. Gestern wurde lt. „Säck. Tgbl." als der Brandstiftung verdächtig Stefan Brutsche der Sohn der durch Brand geschädigten Wittwe Johann Brutsche, verhaftet und in das Amtsgefängniß nach Säckingen eingeliefert.

Waldshut, 27. Aug. Unter zahlreicher Theilnahme auswärtiger Vereine fand am Sonntag hier die 40jährige Gründungsfeier unserer freiw. Feuerwehr statt. Um 11 Uhr früh wurde eine gemeinsame Uebung mit der Bahnhofsfeuerwehr abgehalten, nachher Frühschoppenkonzerte. Nachmittags 2 Uhr war Festzug und vor dem Rathhause Ueberreichung der Ehrenzeichen an 7 Gründer durch Oberamtmann Wild, hieran schloß sich ein gemüthliches Zusammensein im „Waldschloßgarten".

* **Konstanz**, 27. Aug. Die Großherzog stattete gestern Vormittag dem städt. Krankenhaus und dem St. Vinzentiushaus einen Besuch ab. (K. Z.)

Konstanz, 27. Aug. Als Vertreter des Stadtraths zur Wahl der Abgeordneten der Amtsgemeinden in die Kreisversammlung wurden gewählt die Herren Oberbürgermeister Weber, Bürgermeister Hanlick, Stadtrath von Saint-George und Stadtrath Baader.

Die Rennen zu Baden-Baden.

2. Renntag.

⊙ **Baden-Baden**, 27. Aug. Der heutige Tag war, obgleich den ganzen Vormittag hindurch eine ungünstige Witterung anhielt, außerordentlich gut besucht, namentlich waren wieder die Elemente des Sports vollzählig vorhanden. Die verschiedenen Felder waren sehr gut besetzt und brachten hochinteressanten Sport. Die Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. Rennen: Eberstein-Rennen. Unionklub-Preis 3000 M. Es liefen 6 Pferde. 1. Dr. Lemcke's „Regenbogen", 2. G. Pfaul's „Nibu", 3. Balduin's „Feuerstein". Total. 33:10, Platz 32, 28:20.

2. Rennen: Sandweier-Rennen: Preis 4000 M. Es liefen 15 Pferde. 1. A. Müntmann's „Bärenhänter", 2. Naumann's „Conner", 3. Mauske's „Conntez". Tot. 84:10, Platz 56, 64, 60:20.

3. Rennen: Zukunfts-Rennen: Preis 36,000 M. Hiervon 30,000 M. dem Ersten. Es liefen 8 Pferde. 1. Ephrussi's „Alengon", 2. Oertzen's „Pulcher", 3. Kgl. Preuß. Hauptgest. Graditz' „Rabenschwinge". Mit diesem Sieg hat die französische Zucht die deutsche geschlagen. Tot. 26:10, Platz 26, 26, 23:20.

4. Preis der Stadt Baden, 20000 Mark. Es liefen sechs Pferde. 1. M. Ephrussi's „Monsieur Amébé", 2. Johnson's „Swiftfoot", 3. Beit's „Ordonnanz". Tot. 39:10, Platz 46, 88:20 Mk.

5. Oos-Handicap, 10000 Mk., gegeben von der Stadt Baden. Es liefen acht Pferde. 1. Kgl. preuß. Hauptgest. „Legende", 2. Graf Sierstorpff's „Fifeshire", 3. Baron Schickler's „Plantagenet". Tot. 45:10 Mk. Platz 44, 38, 20:20 Mk.

6. Merkur-Steeple-Chase, Preis 3000 Mk. 1. Lt. Brix's „Brown Hackle", 2. v. Tepper-Laski's „Bayard II", 3. Heymel's „Catmint".

* * *

△ **Baden-Baden**, 27. Aug. Mit besonderem Interesse sah man bei den heutigen Rennen dem Kampf um den „Zukunftsrennen" und um den „Preis der Stadt Baden" entgegen. In beiden Rennen blieben diesmal die Franzosen Sieger. Die Rennen verliefen ohne Unfall, nur im letzten Rennen stürzte Leutnant Frhr. von Entreß-Fürsteneck, ohne indessen Schaden zu nehmen.

⚭ **Baden-Baden**, 27. Aug. Die Badener „große Woche" hat am Sonntag ihren Anfang genommen. Die gesammte internationale Sportswelt ist in unserer Bäderstadt versammelt, um den sportlichen Ereignissen auf dem Iffezheimer Platz anzuwohnen. Das weitgehendste Interesse bringt man in Sportskreisen dem Rennen um den „großen Preis von Baden" entgegen, welches am Donnerstag zur Ent-

---

die Erfindung des unglücklichen Franzosen aufnahm und sie 1804 mit dem größten Erfolge in London lancirte", wie es in dem in Rede stehenden Artikel weiter heißt, ist ebenfalls unrichtig. Denn Samuel Clegg, so hieß dieser praktische Engländer, war ein Mitarbeiter Murdochs gewesen und bildete das erfolgreich weiter aus, was Murdoch geschaffen hatte. Daß er dabei ohne Kenntniß oder doch ohne Berücksichtigung der Arbeiten Lebons vorging, erhellt daraus, daß seine Apparatur von derjenigen Lebons in allen wesentlichen Punkten grundverschieden war. In dem berühmten Werke „A Practical Treatise of Coal Gas" von Sam. Clegg dem Jüngeren ist gesagt, daß auch Murdoch von den Bemühungen des Franzosen keinerlei Kenntniß besaß. Wahrscheinlich hat Lebon ebensowenig um die Arbeiten Murdochs gewußt. Seine Verdienste bleiben darum in Ehren, wenn er auch nicht als erster Erfinder der Gasbeleuchtung anerkannt werden kann.

* **München**, 25. Aug. Nach dem Versprechen, das die erste „Meistersinger"-Aufführung im Prinzregenten-Theater für uns bedeutete, brachte die zweite Vorstellung „Tristan und Isolde" eine Enttäuschung. Nach dem zweiten Akte gab es nur schwachen Beifall und am Schluß lebhafte Opposition. Der „Ff. Ztg." wird dazu von hier geschrieben: Man würde der Kunst einen schlechten Dienst erweisen, wenn man nur schüchtern umschreiben wollte, das es vornehmlich Herrn Gerhäuser's Tristan war, der verstimmte. Die Stimmung des 2. Aktes wurde durch das peinliche Distoniren des Sängers in bedenklichem Maße gefährdet. Darstellerisch müßte die geschraubte Pose einem völligen Untervordnen der eigenen Persönlichkeit unter die Intentionen des Meisters weichen, wenn das seelische Bild, das Wagner uns in dem vom Schwert und der Liebe gleich stark getroffenen Tristan gegeben, rein herauskommen sollte. An dem exponirten Platz im neuen Hause erwies sich auch Frau Senger-Bettaque nur als eine gute Isolde zweiten Ranges. Als Leistung gleichen Ranges muß ferner der Kurwenal des Herrn Scholz bezeichnet werden, der an Stelle des durch seine ausgezeichnete Wiedergabe dieser Rolle bekannten Herrn J. B. Hoffmann die Parthie sang. Eine erfreuliche Probe ihres Könnens gab Frl. Fremstadt als Brangäne, obwohl sie die Rolle zum erstenmale sang. Prächtig war wieder der königliche Marke des Herrn Klöpfer. Voll auf der Höhe stand das Orchester unter Herrn Fischer, der mit einer ungewohnten impulsiven Leidenschaft den Stab führte. Die neue Ausstattung ergab besonders im 1. Akt ein Bühnenbild von wunderbarer Wirkung. Die Landung des Schiffes ist ein Meisterstück Lautenschlägers. Soll im neuen Prinzregenten-Theater jedoch nicht nur Lautenschlägerei Trumpf sein, so müßte ein Experimentiren auf gut Glück mit unzureichenden Kräften vermieden werden.

* **München**, 26. Aug. Die Kaim-Konzerte, die in den zehn Jahren ihres Bestehens weit über den ursprünglichen Rahmen hinaus zu einem süddeutschen Institut geworden sind, werden von der kommenden Saison ab einen ständigen Konzertcyklus mit Abonnement in neun Städten bilden, zu denen außer den Residenzstädten München, Stuttgart, Karlsruhe, und Darmstadt noch Frankfurt, Nürnberg, Heidelberg, Augsburg und Regensburg gehören. In den beiden letzteren Städten sind je drei Kaim-Konzerte in die Veranstaltungen lokaler Vereine eingereiht (Augsburger Oratorienverein und Regensburger Musikverein).

* **Wien**, 27. Aug. Die amtliche „Wiener Ztg." veröffentlicht ein in sehr anerkennenden Worten gehaltenes Dankschreiben des Kaisers an den Präsidenten der Akademie der Wissenschaften, Professor Dr. Süß, anläßlich dessen Rücktritts von der akademischen Lehrthätigkeit.

Wien, 27. Aug. Der Literarhistoriker Professor Rudolf Haym aus Halle an der Saale, ehemaliges Mitglied des Frankfurter Parlaments, ist im Alter von 80 Jahren heute in St. Anton am Arlberg gestorben.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 28. Aug. (Tel.) Gestern hat die Vermählung des Abgeordneten Eugen Richter mit der Wittwe seines langjährigen Freundes des Abgeordneten Ludolf Parisius stattgefunden.

hd **Zwickau**, 27. Aug. Der gestern Nachts 11 Uhr fällige Personenzug Chemnitz-Adorf ist bei der Station Aue auf eine Maschine aufgefahren. 19 Personen wurden verletzt, darunter eine Dame sehr schwer.

= **Hamburg**, 27. Aug. Der für die Hamburg-Amerika-Linie auf der Werft Blohm u. Voß erbaute neue Reichspostdampfer ist heute Nachmittag glücklich vom Stapel gelaufen. In der von dem General Grafen Moltke vollzogenen Taufe erhielt das Schiff den Namen „Moltke". Das Schiff ist für die ostasiatische Fahrt bestimmt und dürfte der größte Dampfer sein, der die deutsche Flagge nach dem fernen Osten trägt.

= **Zürich**, 28. Aug. (Tel.) Die Schiffbaufabrik Escher, Wyß & Co. stellt zwei Motorboote her, eines für den deutschen Kaiser, das andere für den Sultan von Marokko.

scheidung kommt. Das städt. Cur-Comitee hat, damit es unsern Gästen an diesem Tage auch nach dem Rennen nicht an Unterhaltung fehle, für Donnerstag Abend ein großes Doppel-Konzert, Italienische Nacht, festliche Beleuchtung der Alleen um die Wiese und der Säle des Konversationshauses angesetzt. Am vierten Renntag (Samstag) findet einer der beliebten Reunions-Bälle und am letzten Renntag (Sonntag) ein großes Sommer-Nacht-Fest statt. Täglich zweimal konzertirt außer dem Städt. Kur-Orchester und einer Militär-Kapelle auch eine Zigeuner-Kapelle.

Aus den Nachbarländern.

(†) **Wildbad**, 27. Aug. Hier weilen gegenwärtig 1000 Besucher mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres, nämlich 11 300.

* **Kaiserslautern**, 27. August. Gestern ereignete sich in der Ortschen Fabrik eine heftige „Gasexplosion". Infolge Neueinwalzens der Kanalstraße war der „Pf. Pr." zufolge das Gashauptrohr an zwei Stellen gebrochen und das Gas ins Haus gedrungen. Ein Arbeiter der Orthschen Fabrik wollte mit einem Licht die undichte Stelle aufsuchen und entzündete so das Gasgemisch. Drei Personen erlitten Brandwunden. An dem Gebäude wurde bedeutender Schaden angerichtet.

* **Landstuhl**, 27. Aug. Nunmehr ist in der Affäre Herrle eine neue Verhaftung erfolgt, und zwar wurde der Buchhalter Heil von der Spritfabrik Bumb und Herrle unter dem Verdacht, Mitwisser und Begünstiger der Herrle'schen Schwindeleien zu sein, verhaftet.

* **Enkenbach**, 27. Aug. Am vorigen Montag kratzte der 16 Jahre alte Ackerssohn August Lorenz hier ein kleines Geschwür an der Unterlippe auf. Auf bis jetzt noch unbekannte Ursache entstand Blutvergiftung, an deren Folgen der junge Mann gestern starb.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. August.

* **Verspätete Gepäckstücke.** Gepäckstücke, die ohne Verschulden des Aufgebers verspätet am Bestimmungsort eintreffen, sind von allen Gepäck-Abfertigungsstationen, denen Gepäckträger u. s. w. zur Verfügung stehen, innerhalb des Ortsbereichs der Station auf Wunsch der Gepäckschein-Inhaber **kostenfrei in deren Wohnung zu verbringen.**

* **Zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst der Volksschullehrer** ist angesichts der am 1. Oktober stattfindenden Einstellung Folgendes zu beachten: Diejenigen, welche schon zu Ostern dieses Jahres oder noch früher vom Seminar abgingen und bereits im Amte sind, müssen, wenn sie nicht schon im Besitz des Berechtigungsscheines sind, sobald wie möglich ein Gesuch an die Ersatzkommission dritter Instanz ihres Bezirkes richten, worin sie die Erlaubniß erbitten, nachträglich um die Ausstellung des Berechtigungsscheines einkommen zu dürfen. Dasselbe gilt von denjenigen Lehrern, die ursprünglich nicht die Absicht hatten, einjährig-freiwillig zu dienen, sich jetzt aber dazu entschlossen haben, sowie von den Schulamtskandidaten, die im August oder September die Seminar-Entlassungsprüfung bestehen und schon am 1. Oktober beim Militär eintreten wollen. Einjährig-Freiwillige nehmen am 1. Oktober alle Regimenter, auch die fahrenden und berittenen Truppentheile, an. Das Recht der Wahl der Waffengattung steht nach einem Ministerialerlaß vom 11. Febr. 1900, auch den Schulamtskandidaten zu, die einjährig-freiwillig dienen wollen. So lange aber die Entscheidung über das eingereichte Gesuch um nachträgliche Erlaubnißertheilung oder um Ausstellung des Berechtigungsscheines noch aussteht, hat der Nachsuchende gleichwohl allen Gestellungsbefehlen, insbesondere zum Musterungsgeschäft, unverzüglich Folge zu leisten.

* **Anläßlich der Generalversammlung des Verbandes badischer Eisenbahnbediensteter** fand am Sonntag Abend im reich geschmückten Kolosseumssaale ein von den Mitgliedern und ihren Angehörigen sehr zahlreich besuchtes Festbankett statt, welchem bekanntlich auch Herr Staatsrath Eisenlohr beiwohnte. Nachdem die 1. Karlsruher Civilkapelle August Schmitt das Fest mit einem schneidig gespielten Marsch eröffnet hatte, hielt Herr Obmann Horn Namens der hiesigen Obmannschaft die Begrüßungsansprache, darin vor Allem den Herrn Generaldirektor für sein Erscheinen dankend. Exc. Eisenlohr dankte hierauf für die Einladung und das an ihn gesandte Begrüßungstelegramm. Er sprach seine Freude über den schönen Verlauf des Delegirtentages aus und gab lt. „Bad. Beob." den Eisenbahnern die Versicherung, daß kaum Jemand ein größeres Interesse an dem Wohle des gesammten Eisenbahnpersonals haben könne als gerade die Eisenbahnverwaltung selbst. Die Wünsche des Verbandes dürfen deshalb auf wohlwollendstes Entgegenkommen seitens der Regierung hoffen. Die Organisation der Eisenbahnbediensteten erblicke ja ihre Aufgabe darin, ihren Mitgliedern strenge Pflichterfüllung, diesen obersten Grundsatz im gesammten Eisenbahnbetriebe, einzuschärfen, und wo dieser Grundsatz herrsche, da müssen auch die Bestrebungen jedem Einzelnen wie der ganzen Verwaltung zum Heile gereichen. Die freundlichen Worte des obersten Chefs der Eisenbahnverwaltung riefen einen wahren Beifallssturm hervor. Es folgte ein von dem Männergesangverein „Badenia" trefflich gesungenes Chorlied. Auch im weiteren Verlaufe des Banketts bekundete der Verein, diesmal unter Leitung seines Vizedirigenten, Herrn Wintersinger, seine bekannten großen Vorzüge. Die Festrede hatte Herr Redakteur Häfner-Ettlingen übernommen. Er verbreitete sich über das Wesen und die Bestrebungen des Eisenbahnverbandes und hob insbesondere hervor, daß im weitverzweigten Eisenbahnbetriebe auch die niederen Angestellten eine hohe Verantwortung zu tragen haben und daß deshalb eine auskömmlich Lebenshaltung dieser Leute für das gesammte Eisenbahnwesen von besonderer Wichtigkeit sei. Der Verband suche nur die berechtigten und erfüllbaren Forderungen seiner Mitglieder durchzusetzen und habe auch schon manche nennenswerthe Erfolge erzielt. Die Anwesenheit des Hrn. Generaldirektors beim heutigen Feste und seine wohlwollenden Worte bieten eine Gewähr dafür, daß auch für den Eisenbahnverband in Bälde das rothe Haltsignal verschwinden und die grüne Scheibe ihm ein freudiges „Bahn frei!" entgegenrufen werde. Reicher Beifall lohnte die klaren und treffenden Ausführungen des Redners. Heller Jubel erhob sich dann, als der Verbandsvorsitzende, Herr Müller, folgendes aus der Mainau eingetroffenes Telegramm bekannt gab: „Herzlichen Dank für freundliches Telegramm und beste Wünsche zum heutigen Feste, dem ich so gerne angewohnt hatte; **schönsten Gruß allen lieben Kollegen vom Flügelrade.** v. Brauer." Der Vorsitzende knüpfte daran Worte des Dankes für das dem Verbande von so hoher Stelle bekundete Wohlwollen und widmete den beiden ersten Vertretern des Eisenbahnwesens, den Herren Staatsminister von Brauer und Generaldirektor Eisenlohr ein Hoch, das in der Versammlung ein lebhaftes, dankbares Echo fand. Ferner war vom württembergischen Eisenbahnverband ein Telegramm eingetroffen, worin den Verhandlungen des Delegirtentages bester Verlauf und dem Verbande Blühen und Gedeihen gewünscht wird. Der weitere Verlauf des Festes brachte die erfolgreiche Aufführung eines Lustspiels und ein reizvolles lebendes Bild, das sich zu einer sinnigen Huldigung für den Landesherrn gestaltete und bei bengalischer Beleuchtung besonders effektvoll war. Im Anschluß hieran ließ der Verbandssekretär Herr Eisele die enthusiasmirte Festversammlung ein begeistertes Hoch auf S. Kgl. Hoh. den Großherzog ausbringen, worauf alle mit der Musik die Nationalhymne anstimmten. Noch mehrere Toaste wurden gehalten, darunter von Herrn Obmann Horn-Karlsruhe auf die wackere Sängerschaar der „Badenia" für ihre vorzüglichen Leistungen. Gegen 12 Uhr ging die in allen Theilen wohlgelungene Feier zu Ende, nachdem Se. Excellenz Herr Staatsrath Eisenlohr bis 11 Uhr inmitten seiner Eisenbahner verweilt hatte und den einzelnen Aufführungen mit sichtlichem Interesse gefolgt war.

§ **Ins Gesicht gebissen** wurde gestern Vormittag von einem Pferde ein italienischer Maurer, als er an dem Thiere bei einem Neubau auf der Durlacher Straße vorbeiging. Die Verletzung ist nicht gefährlich, doch mußte dem Verletzten von einem Heilgehilfen ein Verband angelegt werden.

§ **Ermittelter Dieb.** In den letzten Wochen wurden in verschiedenen hiesigen Häusern einzelne Fensterflügel gestohlen. Der Thäter wurde nun ermittelt und zur Anzeige gebracht.

§ **Verhaftet** wurde eine ledige Dienstmagd, welche bei ihrer Dienstherrschaft und auch in verschiedenen hiesigen Kaufläden kleinere Diebstähle verübt hat.

Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe**, 27. Aug. Sitzung der Ferienstrafkammer I. Durch leichtsinnige Gesellschaft, die ihn zu recht überflüssigen Ausgaben veranlaßte, war der 18 Jahre alte Kaufmann Leon Giroy aus Rogny auf die abschüssige Bahn des Verbrechens gerathen; er hatte sich des Diebstahls schuldig gemacht. Giroy stammt aus einer angesehenen und wohlhabenden Familie, die ihren Wohnsitz in Rogny in Frankreich hat. Von seinem Vater wurde er Anfang 1901 in einem hiesigen kaufmännischen Geschäfte zu seiner Ausbildung als Volontär untergebracht und bei dem Professor M. hier in Pension gegeben. Mit dem, was Giroy von seinem Vater erhielt, hätte er recht gut auskommen können, denn er hatte neben seiner völligen Versorgung bei der Familie des Professors M. ein monatliches Taschengeld von 40 Mark. Dieser Geldbetrag reichte ihm aber für seine ausschweifende Lebensweise, die ihm durch den Verkehr mit leichtfertigen jungen Leuten nach und nach zur Gewohnheit geworden war, nicht aus. Da er nun nicht erwarten durfte, von seinem Vater weitere Mittel zu erhalten, begann er seinen Pensionsgeber zu bestehlen. Er entwendete dem Professor M. in der Zeit von Frühjahr bis 25. Juli ds. Js. aus einem Schreibtische nach und nach die Summe von 371 M., die er zum Theil auch dazu benützte, seiner Geliebten, einer Kellnerin, Geschenke zu machen. Was die That des Angeklagten als besonders erschwerend erscheinen ließ, ist die Thatsache, daß er ruhig weiter stahl, obwohl er wußte, daß der Verdacht sich auf andere, ganz unschuldige Personen lenkte und daß ein bei Professor M. bedienstetes Mädchen unter dem schmählichen Verdachte, eine Diebin zu sein, entlassen wurde. Giroy, der vollkommen geständig war, wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Die Ehefrau des Bautechnikers Gatz in Straßburg, die 24 Jahre alte Frieda Gatz geb. Riffel von hier hat im Monat Juli hier verschiedene Betrügereien verübt. Sie erschien eines Tages bei der Firma S. Model, gab sich da als die Tochter des Gastwirths Oertel in Pforzheim, bei dem sie damals als Buffetdame angestellt war, aus und ließ sich auf Rechnung ihres „Herrn Vaters" verschiedene Blousen und Unterröcke ausfolgen. Sie bestellte sich außerdem noch ein Kostüm im Werthe von 100 Mark. Einige Tage später richtete die Gatz einen mit Frieda Oertel unterzeichneten Brief an die Firma Model, in dem sie das genannte Geschäft ersuchte, dem Ueberbringer des Schreibens einen seidenen Unterrock für sie zu übergeben. Diesem Verlangen wurde auch entsprochen, und die Gatz erhielt auf diese Weise das gewünschte Kleidungsstück, das einen Werth von 21 M. 50 Pfg. hatte. Weiter beschwindelte sie Anfangs August die Geschäftsinhaberin Hörath in Pforzheim, bei der sie sich auf den Namen der Ehefrau G. J. Wüst in Pforzheim eine Handtasche im Werthe von 12 Mk. 50 Pfg. holte. Die Angeklagte erhielt wegen Betrugs und Urkundenfälschung 4 Monate 2 Wochen Gefängniß, abzüglich 2 Wochen Untersuchungsgefängniß.

Vor einigen Monaten wurde gegen den früher in Gaggenau zuletzt in Lichtenthal angestellten Landbriefträger Wilhelm Schmiederer aus Petersthal eine Untersuchung eingeleitet, weil er verdächtig war, einen aus Oesterreich in Lichtenthal angekommenen Geldbrief von 760 Kronen sich angeeignet zu haben. Bestimmte Resultate lieferte jedoch diese Untersuchung nicht zu Tage, sodaß man bis heute noch nicht weiß, ob Schmiederer oder eine andere Person den Werthbrief beseitigt hat. Dagegen konnte durch das Untersuchungsverfahren dem Schmiederer ein Diebstahl nachgewiesen werden, von dem vorher nichts bekannt war. Schmiederer hatte in der Nacht vom 7. auf 8. Juli im Postgebäude Lichtenthal ein eingelaufenes Packet gewaltsam geöffnet und aus demselben eine Serie Ansichtspostkarten sowie eine Anzahl Bilder entwendet. Schmiederer stand deshalb heute unter der Anklage wegen schweren Diebstahls und Vergehens gegen § 354 R.-St.-G.-B. vor der Strafkammer, die gegen ihn auf 5 Monate Gefängniß erkannte.

In der Zeit vom 25. bis 30. Juli war die schon häufig bestrafte Taglöhners Ehefrau Lina Veith geb. Bader aus Gschwend, wohnhaft in Baden, in dem Hause Weinbergstraße 12 zu Baden mit Waschen beschäftigt. Bei dieser Gelegenheit entwendete sie theils aus dem Keller, theils aus der Wohnung der Familie Sulzer zwei Flaschen Champagner, zwei Flaschen Weißwein, mehrere Flaschen Wermuth, zwei Flaschen Liqueur, eine Partie gehäckelte Spitzen, einen Regenschirm und eine Frauenschürze. Sie büßt nun diese Diebstähle mit 5 Monaten Gefängniß.

Eine rückfällige Diebin wurde in der Person der Taglöhners Ehefrau Antonette Weber geb. Karcher aus Florenz, wohnhaft in Rastatt, aus der Untersuchungshaft vorgeführt. Die Angeklagte mußte sich heute wiederum einmal wegen Diebstahls verantworten. Sie hatte im Laufe des Monats Juli im Gasthaus zur „Blume" in Rastatt, wo sie damals Arbeit gefunden, der neben ihr bedienstete Magd Namens Saar, aus deren Koffer zwei Zwanzigmarkstücke entwendet. Die Angeschuldigte war geständig. Das gegen sie erlassene Urtheil lautete auf 1 Jahr Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Vom Schöffengericht Rastatt war in dessen Sitzung vom 5. Juli der Fabrikant Theodor Bergmann in Gaggenau wegen Vergehens gegen die Wechselordnung zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurtheilt worden. Die gegen diese Entscheidung von Bergmann eingelegte Berufung wies die Strafkammer als unbegründet zurück.

Telegramme der „Bad. Presse".

* **Potsdam**, 28. Aug. Das Kaiserpaar ist gestern Abend um 7¼ Uhr in Wildpark eingetroffen und begab sich nach dem Neuen Palais. Zum Empfange auf dem Bahnhofe war Prinz Eitel Friedrich anwesend.

hd **Berlin**, 27. Aug. Die für heute Vormittag angesetzt gewesene Enthüllung der **neuen Denkmalsgruppe** in der Sieges-Allee ist infolge der veränderten Reise-Dispositionen des **Kaisers** auf **Freitag Vormittag** verschoben worden.

hd **Berlin**, 28. Aug. Der **Kronprinz** wird Anfang September der Stadt **Bremerhaven** einen Besuch abstatten. Dem Vernehmen nach hat der Kronprinz eine Einladung des „Norddeutschen Lloyd" zur Theilnahme an der ersten Fahrt des neu erbauten Schnelldampfers **„Kronprinz Wilhelm"** angenommen. Der „Post" zufolge wird der **Kronprinz** wahrscheinlich von dem Schnelldampfer in **Schottland** abgeholt werden.

hd **Danzig**, 28. Aug. Sicherem Vernehmen nach findet die **Zusammenkunft des Zaren mit Kaiser Wilhelm auf der Danziger Rhede** im Laufe des **10. September** statt. (B. L. A.)

× **Köln**, 28. Aug. Auf der letzten Kontrollversammlung wurden die Reservisten aufgefordert, sich zum Dienst bei der ostasiatischen Besatzungstruppe zu melden. Ob und wie viele Meldungen erfolgt sind, ist nicht bekannt geworden. Es scheint jedoch ein großer Mangel an Freiwilligen, namentlich an Unteroffizieren, zu herrschen, denn einem als Unteroffizier in Kiautschou entlassenen Marine-Infanteristen wurde ein Handgeld von 900 M. angeboten, wenn er sich auf ein Jahr als Unteroffizier für die ostasiatische Truppe verpflichtet. Der Betreffende hat jedoch dieses Angebot abgelehnt.

= **Rom**, 27. Aug. Der **Papst hat den Abt des Benediktinerklosters** von Maria La[illegible], [illegible] zum Bischof von Metz e[illegible] Der Sekretär der päpstlichen Nunziatur in Madrid, **Zorn von Bulach**, wurde zum Weihbischof von Straßburg **ernannt.** (Damit ist diese Angelegenheit endlich erledigt worden. D. R.)

= **Konstantinopel**, 28. Aug. Die Pforte richtete an die Botschafter im Auslande Rundschreiben, worin sie auweist, mit den Großmächten Verhandlungen wegen Aufhebung der ausländischen Postämter in der Türkei einzuleiten.

= **Washington**, 27. Aug. Das Kanonenboot der Vereinigten Staaten „Machias" ist in Colon eingetroffen.

hd **Newyork**, 28. Aug. **Columbien** kauft augenblicklich große **Waffenmengen** auf. Eine bedeutende Lieferung ist gestern an Bord des Dampfers **„Orizaba"** abgegangen. Der Dampfer **„Matthias"** ist gestern in Columbien **eingetroffen.**

Der Zarenbesuch in Frankreich.

hd **Paris**, 28. Aug. Während der Fahrt des Zaren von Dünkirchen nach **Compiegne** werden außer dem Militär noch **tausend** Polizisten unter dem Kommando von 300 **Kommissaren die Bahngeleise** überwachen.

hd **Paris**, 27. Aug. Der **König der Belgier** wird zur Seerettung in Dünkirchen als **Gast** des Präsidenten **Loubet** eintreffen. In einer Depesche aus **Madrid** heißt es, daß auch der **König Alfons** während der **Zarentage nach Frankreich** kommen und daß ein Besuch des Königs von Spanien in **Berlin** und **Wien** geplant sei.

England und Transvaal.

= **Kapstadt**, 27. Aug. (Reuter.) Gouverneur Milner ist hierher zurückgekehrt. Bei dem Empfange, den ihm die Bevölkerung bereitete, sagte der Mayor in einer Ansprache, Milner werde die loyale Unterstützung der Stadt bei der Durchführung seiner Politik finden. Milner erwiderte, sein Empfang in England habe auch nicht den geringsten Zweifel gelassen, die in Südafrika eingeschlagene Politik fortzusetzen.

Kapstadt, 27. Aug. (Reuter). Der Führer der Afrikanderbonds im Kap-Parlament, Merriman, ist auf seiner eigenen Farm in der Nähe Stellenbosch für verhaftet erklärt worden. Merriman gab sein Wort, die Farm nicht verlassen zu wollen.

= **Graaffreinet**, 28. August. Reuter. Nach weiteren Urtheilen gegen die in Camdeboo verhafteten Aufständigen wurden zwei für schuldig befunden, die Urtheile aber wegen der Jugend der Verurtheilten nicht vollstreckt. Vier Aufständische wurden zu lebenslänglicher Zwangsarbeit auf der Bermudainsel, zwei, weil sie auf englische Truppen schossen, wegen Hochverraths und Mordversuchs zum Tode verurtheilt. Diese Urtheile wurden bestätigt.

hd **London**, 28. Aug. Laffan's Bureau meldet aus Kapstadt: Alle nicht eingeschriebenen Bürger der Burenrepubliken, die sich auf der Kap-Halbinsel aufhalten, müssen sich bis Samstag anmelden, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, verhaftet und als Kriegsgefangene behandelt zu werden. (Kln. Ztg.)

= **London**, 27. Aug. Lord Kitchener depeschirt aus Pretoria: Ein sich von Kimberley nach Griqualand begebender Convoi ist am 24. Aug. bei Rovikopje von den Buren angegriffen worden. Letztere wurden zurückgeschlagen. Englischerseits gab es 9 Tote und 23 Verwundete. Der Convoi ist im Bestimmungsort unversehrt angekommen. 18 Transvaal-Buren wurden von Raulinson östlich von Edinburgh gefangen.

= **Essen**, 27. Aug. Der „Rhein. Westf. Ztg." wird berichtet, daß der **Aufstand in der Kapkolonie**, sowie der **südafrikanische Krieg** einer Krisis entgegengehen. Die **Demoralisation in der Kapkolonie** schreite unaufhaltsam fort. Die **Bevölkerung verläßt** schaarenweise das **Land.** Die **Felder** bleiben **unbestellt**, die **Zensur** vernichtet alle ausländischen Blätter und hält selbst englische Blätter von der Cirkulation ferne. Die **Eisenbahnen** dürfen nur gegen ausdrückliche militärische Erlaubniß Personen befördern. Die **Burentruppen** stehen unentwegt zu ihren Führern, entschlossen, das Land bis zum letzten Mann zu vertheidigen.

hd **Paris**, 27. Aug. Die „Agentur Paris-Nouvelles" veröffentlicht folgende Meldung ihres Korrespondenten in Süd-Afrika, vom 18. Juli: Die **Revolte der Basutos ist sehr ernst.** Dieselben **drangen bis auf 28 Meilen von Bloemfontein vor und tödteten alle Engländer**, welche sie auf ihrem Wege antrafen. Die **Engländer** bieten 13 Schilling Tagessold allen Denjenigen an, welche bereit sind, gegen **die Basutos** zu marschiren.

hd **Paris**, 27. Aug. „Agentur Paris-Nouvelles" **meldet aus** Prätoria vom **18. Juli:** Am Tage der **Beisetzung der Gattin des** Präsidenten Krüger ließen die **Engländer** im Parke ein **Konzert veranstalten.** Die gesammte Bevölkerung war über dieses Vorkommniß aufgeregt. Der **Bürgermeister** von Prätoria wohnte der **Beisetzung nicht bei**, erschien aber mit seiner gesammten Familie zu dem **Konzert.** Gleich **nach der Beisetzung drangen Engländer in die Wohnung Krügers** und veranstalteten eine **Haussuchung.** Sämmtliche **Familien-Mitglieder** des Präsidenten Krüger wurden ersucht, sofort **Südafrika zu verlassen.** Der **Schwager** von Krüger, **Cloff**, ist als **Kriegsgefangener nach Indien transportiert** worden.

= Brüssel, 27. Aug. Die Meldungen über eine ernste **Verwundung Kitcheners** wollen nicht verstummen. So erklärt ein der Transvaal-Gesandtschaft von angeblich sehr glaubwürdiger Seite aus Prätoria zugegangener Brief, welcher Ende Mai geschrieben wurde, in bestimmtester Form, daß **Kitchener** einige Wochen vor Abgang jenes Berichtes eine **nicht unbedenkliche Verwundung** erlitten habe, die man unter allen Umständen zu **verheimlichen** suche. Man vermuthe jedoch allgemein, daß es sich um eine **innere Verletzung** handle, deren Heilung sehr lange Zeit in Anspruch nehmen würde. Dies sei der Grund, warum Kitchener nur noch bei den allerdringendsten Fällen das Haus verlasse; zu Pferde steige er überhaupt nicht mehr. (Fkf. G.-A.)

= **Brüssel**, 27. Aug. Aus dem Haag wird gemeldet: Präsident Krüger bestätigt Kitcheners Angabe, wonach die Zahl der Burenstreiter derzeit 14,000 nicht übersteigt, erklärt jedoch, daß diese Streitkräfte noch durch 12,000 aufständische Kapholländer verstärkt werden. (M. N. N.)

hd **Haag**, 28. Aug. Nach einer Meldung aus Petersburg hat der Transvaalvertreter Dr. Leyds vom russischen Minister des Auswärtigen Grafen Lamsdorff die Zusicherung erhalten, **daß der Zar bei seinem Aufenthalt in Frankreich den Präsidenten Krüger auf Schloß Compiegne empfangen werde.**

Briefkasten.

H. in W. [illegible] 15 Francs-Loos und die beiden [illegible] Antheilscheine n[illegible] Ohne Obligo

Personalnachrichten

aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Versetzt: die Expeditionsgehilfen:
Dilling, Eugen, in Aglasterhausen, nach Mosbach,
zur Thiel, Hertwin, in Rastatt, nach Muggensturm,
Bender, Adolf, in Wittighausen, nach Ettlingen,
Deitreicher, Johann, in Mannheim, nach Wittighausen,
Hetzel, August, in Karlsruhe, nach Graben-Neudorf,
Enderle, Fridolin, in Waldshut, nach Rheinfelden,
Korn, Otto, in Haltingen, nach Efringen-Kirchen,
Fritsche, Josef, in Freiburg, nach Breisach,
Senn, Max, in Breisach, nach Freiburg,
Göttr, Heinrich, in Mannheim, nach Schwetzingen,
Laier, Franz, in Kippenheim, nach Lahr,
Schumacher, Egon, in Gengenbach, nach Lahr,
Brandstetter, Albert, in Renchen, nach St. Georgen i. Schw.,
Scheffelt, Friedrich, in Freiburg, nach Ihringen,
Straßer, Philipp, in Mannheim nach Triberg,
Kunz, Heinrich, in Efringen-Kirchen nach Basel,
Werner, Wilhelm, in Neustadt i. Sch., nach Basel,
Kropp, Friedrich, in Riegel, nach Kenzingen,
Zimmer, Friedrich, in Lauda, nach Baden,
Schüle, Max, in Freiburg, nach Dinglingen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 27. Aug. (Offizieller Bericht.) Heute notirten: Pfälz. Bank-Aktien 114.30 G., Anilin-Aktien 372 G., Brauerei Eichbaum-Aktien 168 G., Gutjahr-Aktien 122 B. Tendenz: still.

Mannheimer Getreidebericht vom 27. Aug. Die amerikanischen Forderungen haben sich besonders für schwimmende Sachen neuerdings ermäßigt. In Folge dessen war die Stimmung ruhiger. Notirungen: Saxonska 130—132 M., Südrussischer Weizen 125 bis 145 M., Kansas II 125½—129, Redwinter 124½—127 M., La Plata-Weizen 125—127 M., feinere Sorten 133—135 M., Rumänischer Weizen 000—000 M., Russischer Roggen 101—000 M., neues Mixed-Mais 000—000 M., La Plata-Mais 101 M., Futtergerste 99—102 M., Amerikanischer Hafer 000—000 M. Russischer Hafer 112—114 M., Prima russischer Hafer 118—127 M.

Magdeburg, 27. Aug. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 88 pCt. —.— —.—, Kornzucker excl. 88 pCt. Rendement 9.30—9.42½, Rohprodukte excl. 75 pCt. Rendement 6.95—7.20. Ruhig. — Brodraffinade I 29.20 bis —, Brodraffinade II. 0.00 bis —. Gem. Raffinade mit Faß 28.95 bis 00.00. Gem. Melis I mit Faß 28.45 bis 00.00. Gschftsl. — Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 8.25— G., 8.30— B., per September 8.35— G., 8.32½ B., per Oktober 8.35— G., 8.40— B., per Okt.-Dez. 8.35— G., 8.40— B., per Januar-März 8.55— G. 8.57½ B. Ruhiger.

Wien, 27. Aug. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 8.04, Frühjahr 8.47, Roggen per Herbst 7.03, Frühjahr 7.31, Mais per Aug.-Sept. 5.44, Hafer per Herbst 6.63, Frühjahr 6.99.

London, 27. Aug. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 66 Pfd. St. 13 S. 9 P., 3 Mt. 67 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. Maktler-Schlußpreis 66 Pfd. St. 11 S. 3 P. bis 66 Pfd. St. 18 S. 9 P., best selected 72 Pfd. St. 2 Sh. 6 P., strong Sheets 83 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. Zinn Straits 115 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., 6 Mt. 111 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., engl. 119 Pfd. St. 00 Sh. 0 P. Blei span. 11 Pfd. St. 13 S. 9 P., engl. 11 Pfd. St. 17 S. 6 P. Zink gew. Marken 17 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., bess. 17 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., gew. schles. 22 Pfd. 0 Sh. 0 P., Schott. Roh-Eisen-Warrants 00 Sh. 0 P.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

21. Aug. Karl Schreiber von hier, Kaufmann hier, mit Anna Vavrinkova von Rokycom.
21. „ Johann Jaag von Mäusdorf, Wagenführer hier, mit Helena Galm von Dumbach.
24. „ Ludwig Huy von Weinheim, Maschinen-Ingenieur in Georgs-Marienhütte, mit Frieda Wohlgemuth von Donaueschingen.
24. „ Josef Keucher von Riegel, Schmied hier, mit Marie Wahl von Riegel.

Auswärtige Todesfälle.

Freiburg. Bertha Eberhard Wwe. geb. Thoma, 51 J. a.
Legelshurst. Maria Herrel Wwe. geb. Herrel, 69 J. a.
Lenzkirch. Dr. August Honegger, prakt Arzt, 44 J. a.
Lörrach. Anton Berlinger, Privatier, 79 J. a.
Owingen. Valentin Fischer, Maurermeister, 75 J. a.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 27. Aug. 4,12 m (26. Aug. 4,10 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu ersehen.)
Mittwoch den 28. August:
Allgemeine Radfahrer-Union. 9 U. Verslg. i. goldenen Adler.
Internat. Verb. f. Postkartensammler. 9 U. Vereinsabd. im Lokal.
Norddeutscher Klub. ½9 U. Klubabd. im „Palmengarten" (gr. Saal).
Perkeo. 8½ Uhr Vorstellung.
Rudergesellschaft Germania. 9 U. Gesellschaftsabd. i. Landsknecht.
Stadtgarten. 4 U. Konzert d. Kapelle des Feld-Art.-Reg. Nr. 14 u. 50.

Institut Zahn, Anstalt für Gesundheits- und Heilturnen, **Karlsruhe, Viktoriastraße 3** (gegr. 1884). **Orthopädische Gymnastik** bei Rückgratsverkrümmungen, einseitig hoher Schulter, hoher Hüfte, Einwärtsdrehung der Füße u. s. w. — **Brustgymnastik** bei Eng- und Schmalbrust, gebückter Haltung, rundem Rücken, besonders für junge Leute zur Erreichung der Militärmaße. — **Bewegungskuren** für Personen jeden Alters und Geschlechts, bei Muskelschwäche, körperlicher Unbeholfenheit, Gelenksteifigkeit, Stockungen in den Unterleibsorganen, Dickleibigkeit, Altserscheinungen u. a. m. **Massage.** — Eintritt jederzeit. Prospekt mit Empfehlungen durch das Institut und die Buchhandlungen von Kundt und Ulrici kostenfrei zu beziehen. 5211

Odol Absolut bestes Mundwasser der Welt!

—* **Zum Einkochen von Pflaumenmus** und anderem **Obstmus**, sowie zum Versüßen von Kompotten usw. verwendet man mit großem Vortheil den Originalsüßstoff **Saccharin.** An Stelle von 1 Kilo bester Raffinade nimmt man nur 2¼ Gramm leicht lösliches raffinirtes Saccharin oder eine entsprechende Anzahl Saccharin-Tabletten, löst diese in etwas warmem Wasser auf und setzt die Lösung dem Muse usw. zu, das dadurch vorzüglich haltbar und schmackhaft wird, vor Allem aber sich wesentlich billiger stellt, als wenn es mit Zucker versüßt ist. Saccharin ist in den meisten Drogenhandlungen, Apotheken und Kolonialwaarenhandlungen erhältlich, doch verlange man ausdrücklich **„Saccharin"**, die gesetzlich geschützte Bezeichnung für das Originalprodukt der Saccharin-Fabrik von Fahlberg, List und Co. zu Salbke-Westerhüsen a. Elbe und lasse sich nichts Anderes geben.

Durch Vergrößerung unserer Räumlichkeiten für

Fertige Betten und Bettstellen

unterhalten wir nunmehr das denkbar größte Lager.

Wir offerieren: 9519

Serie A.

Bettstelle mit Bandeisenboden	Mk. 5.40
Matratze hierzu	„ 8.—
Deckbett, 180/120 cm, mit 2 Kissen	„ 14.50
	Mk. 27.90

Serie B.

Bettstelle m. Drahtmatratze u. verstellbarem Kopfpolster	Mk. 9.50
Matratze hierzu	„ 9.—
Deckbett, 180/120 cm, und 2 Kissen	„ 18.90
	Mk. 37.40

Serie C

Bettstelle mit Drahtmatratze	Mk. 12.50
Matratze hiezu	„ 10.—
Deckbett, 180/120 cm, mit 2 Kissen	„ 24.50
	Mk. 47.—

Serie D

Bettstelle m. Drahtmatratze u. verstellbar. Kopfpolster	Mk. 18.—
Matratze hierzu	„ 12.—
Deckbett, 180/120 cm, mit 2 Kissen	„ 32.—
	Mk. 62.—

Neuheiten in hochfeinen engl. Bettstellen stets am Lager.

— Obige Artikel werden auch einzeln abgegeben. —

Streng reelle Bedienung. — Ansicht ohne Kaufzwang gestattet.

Kaiserstr. 82 **Gebrüder Faber** Karlsruhe

Manufakturwaaren-, Wäsche-, Betten- u. Aussteuergeschäft.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Frau, Mutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

Amalia Bausback, geb. Barth

heute Nachmitteg 3¼ Uhr im 63. Lebensjahre durch ein schweres, kurzes Leiden sanft durch den Tod entrissen wurde.

Karlsruhe, den 27. August 1901.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gottlieb Bausback nebst Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag ½5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Wilhelmstrasse 63. 9512

Athletenclub „Germania"

Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Vorgestern Früh ½9 Uhr ist

Herr Josef Flachsbarth, Privatier

gestorben.

Wir verlieren in demselben ein treues, thätiges Mitglied unseres Vereines und einen Redenförderer unseres Sportes.

Zu der heute Mittwoch Abend 5 Uhr stattfindenden Beerdigung werden alle aktiven und passiven Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Betheiligung freundlichst eingeladen. 9518

Der Vorstand.

Schuhmacher,

welche **Reparaturen und Maaßarbeit** für großes feines hiesiges Schuhgeschäft **übernehmen wollen**, möchten Offerte sub Nr. 9520 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 2.1

Damen finden unt. strengst. Discr. u. best. Verpfl. Aufnahme bei **Frau Luckenbach**, Hebamme, Scheffelstraße 48, 4. Stock.

Theilhaber-Gesuch.

Zur Massenfabrikation eines lucrativen Bedarfartikels mit gesetzlichem Schutz, suche einen passiven Gesellschafter, welcher etwa M. 4000 einlegt. Das volle Einbringen wird hypothekarisch sichergestellt, gut verzinst u. Theil am Reingewinn garantirt.
Offerten unter Nr. B13831 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Für Maler.

Ein seit Jahren bestehendes, gut eingerichtetes **Malergeschäft** ist sammt Inventar für circa M. 2000 **zu verkaufen** und gleich zu übernehmen. Zu erfragen **Körnerstraße 22**, im Laden. 9516.3.1

Zu verkaufen wegen Familienänderung: 2 vollst. Betten, halbfranz., 1 Vertiko, 2 Chiffonniere, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Nachttisch, 2 Tische, 4 Stühle, 1 Blumentisch, 1 Küchenschrank, 1 Gasherd, 1 eiserner Herd m. Rohr, Spiegel, Bilder u. verschied. Hausgeräthe. Näheres Rüppurrerstraße 50, 1. Stock. B13820.3.1

In einem Pfarrhaus einer Gymnasialstadt **findet ein Schüler gute Aufnahme mit Nachhilfe.**
Näheres zu erfahren unt. Nr. 4810a durch die Exp. der „Bad. Presse".

1 grauer **Schnauzer zugelaufen.** Derselbe kann gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld abgeholt werden. B13859.2.1 **Kriegstraße 148.**

Pferd-Verkauf.

Eine **Braunstute**, 8 Jahre alt, sehr gut im Zug, ist zu verkaufen in **Rintheim**, Hauptstr. 58.

Weinfässer,

gebrauchte, gut erhaltene, sind preiswerth **zu verkaufen.** 9517.2.1
Marienstr. 1, 1 Treppe hoch.

Fahrrad,

gut erhalten, für Mk. **65.— zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. 4815a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Pension gesucht

für einen Knaben, 11 Jahre alt, welcher die Realschule besuchen soll. Offerten unter Nr. 4797a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil!

Wegen Reparatur der Turnhalle **fällt das Turnen bis Mitte September aus.**
Heute Abend **Spaziergang** der Alten. Versammlung 9 Uhr, Ecke Kaiser- und Carlstraße.
9522 **Der Turnrath.**

Bekanntmachung.

An der **Großherzogl. Badischen Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen** ist zum 1. Oktober eine

Hilfsarztstelle

zu besetzen. Anfangsgehalt 1500 M. bei völlig freier Station. Nächste Erhöhung auf 1800 M. nach 2 Jahren. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung einer Lebensbeschreibung und ihrer Zeugnisse **an die Direktion** einsenden. 9523

Pfänder-Versteigerung.

Freitag den 30. August, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag des Pfandleihgeschäfts **K. Dannbacher** Nachfolger die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch 30, Nr. 1 bis 1201, als:
Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, Uhren, Ringe, Schuhe und Stiefel, 3 Zinnformen für Conditore, mehrere Regulateure
im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen Baar öffentlich versteigert.
Der etwaige Mehrerlös wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpfänder abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. Liebhaber ladet ein. 9521
S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Detail-Reisender

für Manufactur- und Confections-Geschäft **gesucht.**
Offerten unter Nr. 4814a an die Exped. der „Bad. Presse". 4.1

Schlosser-Gesuch.

Ein selbständiger **Bauschlosser**, auf Gitter erfahren, kann sofort eintreten bei **Ph. Kreis jun.**, Klauprechtstraße 23. B13861

Für meine Apotheke suche ich einen ehrlichen, gewandten

Hausburschen

im Alter von 16—18 Jahren. Angebote mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **R. 2666** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 9514

Haushälterin-Gesuch.

Zu sofortigem Eintritt wird von alleinstehendem Beamten eine **Haushälterin** gesetzten Alters zur Führung des Haushalts u. der Küche **gesucht.**
Offerten mit Lohnansprüchen sind unter Nr. 4816a an die Exped. der „Bad. Presse" einzusenden. 2.1

Salon u. Schlafzimmer

fein möblirt, sind auf **1. September** oder später **zu vermiethen.**
Zirkel 26, 1 Treppe, Nähe des Marktplatzes. B13504

Karl-Wilhelmstr. 12, 1 Stiege hoch, ist ein großes, gut möbl. **Zimmer**, mit freier Aussicht in den Großh. Fasanengarten, **zu vermiethen.**

2 fein möbl. **Parterre-Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer), nächst dem Colosseum mit bes. Eingang sof. **zu vermiethen.** Näheres daselbst **Waldstraße 13.** B13855.2.1

Stadtgarten-Theater

Direktion: **Dr. Th. Loewe.**

Mittwoch den 28. August:
Einmaliges Gastspiel:
Mdme. Sigrid Arnoldson
und des
Herrn Adam Würthele
Die 9515
Regimentstochter
Kom. Oper in 3 Akten von Donizetti.
Erhöhte Preise.
Donnerstag den 29. August:
Zum letzten Male:
Die Chansonnette.
Operette in 3 Akten von Rudolf Dellinger.

Musikbildungsanstalt Karlsruhe

(gegründet im Jahre 1837).

Beginn des Unterrichts am 2. September 1901.
Für die Neueintretenden am 10. September.

Lehrpersonal: **Allgemeine Musiklehre:** Frau **Fritsche**; **Harmonielehre:** Herr **Karl Schulz**; **Violine:** Herr Kammermusiker **Bühlmann**, die Herren Hofmusiker **Lauberer, Matthes, Mühlmann, Neubert, Veit, Voigt, Weinreich**; **Violoncello:** Herr Hofmusiker **Söllner**; **Klavier:** Frl. **Lüder, Mozer, Gutzmann, Zureich, Metius** und **Richter**, die Herren **Ankener** und **Karl Schulz**; **Höhere Klavierklasse:** Kursus I: Frl. **Mozer**; Kursus II: Herr **Rübner**; **Sologesangklasse:** Frau **Fritsche**; **Chorgesangklasse:** Frau **Fritsche**, Herr **Rübner**; **Höhere Theorieklasse**, Kursus I u. II (Harmonie- und Compositionslehre): Herr **Rübner**; **Flöte:** Herr Hofmusiker **Stanelle**; **Oboe und Englischhorn:** Herr Hofmusiker **Richter**; **Klarinette:** Herr Kammermusiker **Klupp**; **Fagott:** Herr Kammermusiker **Gerbothe**; **Horn:** Herr Kammermusiker **Hüttisch**; **Trompete:** Herr Hofmusiker **Steinmetze**; **Posaune:** Herr Hofmusiker **Reick**; **Schlaginstrumente:** Herr Hofmusiker **Klebe**; **Ensemble-Unterricht**, I. Klasse: Herr **Karl Schulz**, II. und III. Klasse: Herr **Rübner**.

Das Schulgeld, welches in 3 gleichen Theilbeträgen im **Voraus zu zahlen** ist, beträgt für das Jahr:

für Theorieklasse	I, 2 Stunden wöchentlich	20 Mk.
für „	II, 2 „ „	24 Mk.
für „	III, 2 „ „	24 Mk.
für „	IV, 2 „ „	24 Mk.
für höhere Theorieklasse, Kursus	I, 1½ Stunden wöchentlich	25 Mk.
für „ „ „	II, 1½ Stunden wöchentlich	28 Mk.
für Streichinstrumente,	2 Unterrichtsstunden wöchentlich	72 Mk.
für Blasinstrumente,	2 „ „	72 Mk.
für Schlaginstrumente,	2 „ „	60 Mk.
für allgemeine Klavierklassen,	2 „ „	72 Mk.
für höhere Klavierklasse, Kursus	I, 2 Unterrichtsstunden wöchentlich	100 Mk.
für „ „ Kursus	II, 2 „	150 Mk.
für Sologesangklasse,	2 Unterrichtsstunden wöchentlich	150 Mk.

für Chorgesang u. Ensemble-Unterricht wird **kein** Honorar erhoben;
für Hospitanten (vgl. Satzungen § 13) . . . . . 8 Mk.

In den Theorieklassen findet eine **einmalige Aufnahme** für das laufende Schuljahr statt; in den Instrumentalklassen dagegen werden **jederzeit** Schüler aufgenommen.

Die Satzungen der Anstalt sind durch die Direktion und alle hiesigen Musikalienhandlungen unentgeltlich zu beziehen.

Schriftliche Anmeldungen sind zu richten an den Direktor **C. Rübner**, Leopoldstraße 45, **mündliche Anmeldungen** werden vom 7. September ab in den Sprechstunden, Mittwochs und Samstags Nachmittags von 4—5 Uhr, im Anstaltsgebäude, Ritterstraße 7, entgegengenommen. 9305.2.2

Die Direktion: **Cornelius Rübner.**

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Am **Montag den 2. September 1901,** morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der **Frauenarbeitsschule** und zwar im **Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Freihand-, geometrisches und Musterzeichnen, Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Putzmachen** und **Bügeln.**

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen bei der Vorsteherin, Fräulein **Josefine Mayer,** im Anstaltsgebäude, Gartenstraße Nr. 47, welche auch zu jeder weiteren Auskunft gern bereit ist.

Karlsruhe, den 5. Juli 1901. 7758.6.6

Der Vorstand der Abteilung I.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. 1355a

Realklassen: Sexta bis Secunda (mit Gymnasialabteilung). Unterricht in kleinen Klassen, eingehende Berücksichtigung schwächerer Schüler, Anfertigung der häuslichen Arbeiten in der Schule, brachten seit Bestehen der Anstalt günstige Erfolge. Sämtliche aus Klasse II in 8 Cursen abgegangenen Schüler bestanden die **Einj.-Freiw.-Prüfung.** Andere erreichten **ohne Schwierigkeit** den Uebergang in mittlere und obere Gymnasial- u. Realklassen. Kleines **Familienpensionat.** **Dr. Volz.**

I. Karlsruher

Privat-Detectiv-Bureau,

Winterstraße 51, B13672.2.2

erledigt Aufträge und Ermittelungen aller Art zwecks Herbeischaffung von Beweismaterial in Straf-, Civil-, Patent- und Ehescheidungsprozessen.

— Strengste Diskretion. —

Ferd. Edelmann

Blechnerei und Installation

11 Ludwig-Wilhelmstraße 11

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Artikel bei reeller Bedienung und mäßigen Preisen. B13810.2.2

Reparaturen aller Art sowie Auffrischen von Lampen und Lüstern werden entgegengenommen.

Gebrüder Toffolo

Geschäft für

Marmor-, Mosaik- und Terrazzo-Böden,

Spülsteine u. Treppenstufen, Cementböden etc.

Durlach, Luisenstraße 4.

Wir erlauben uns eine titl. Einwohnerschaft von hier und Umgegend auf unser besteingerichtetes Terrazzo-Geschäft aufmerksam zu machen.

Terrazzo-Boden für Hausfluren, Küchen etc.

Vollständige Badezimmer mit Wannen in Terrazzo oder Mosaik von einfachster bis feinster Ausführung.

Wassersteine mit Consolen und Wandplatten in Terrazzo, das Beste, Dauerhafteste und Billigste. Hochachtungsvollst

B12613 **Gebr. Toffolo.**

Herrenkleider

nach Maaß

liefert in kürzester Zeit unter Garantie für guten Sitz zu mäßigen Preisen

Leonhard Gretz

Werderstraße 81

Lager moderner Stoffe.

Möbel- und Polsterwaaren.

Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70 ℳ	an
Haar-Matratzen von	40 „	„
Bettstellen von	12 „	„
Franz. Bettstellen von	25 „	„
Waschkommoden von	18 „	„
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45 „	„
Nachttische von	6 „	„
Schränke, einth., von	15 „	„
Kameeltaschendivan von	80 „	„
Sopha-Tische von	15 „	„
Sopha, in guter solider Arbeit von	35 „	„
Gallerieschränke von	25 „	„
Vertiko, matt u. blank, von	36 „	„

20—30 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Private und Hotels stehen zu Diensten. — Sämmtliche Kasten- und Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.

Ansicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland,

Durlacherstraße 1 u. 3.

Nach Uebereinkunft Theilzahlung gestattet. 19505.78

Seiden-Hüte

(Cylinder)

von **4** Mk. an

neueste kleidsame Formen 9401

nur beste deutsche Fabrikate empfiehlt

Wilh. Zeumer

Kaiserstrasse 127.

Dachpappen

in sechs verschiedenen Qualitäten zum Selbsteindecken von Dächern,

präp. Theer

zum Anstreichen der Dächer, sowie

Holzcementanstrich

empfiehlt billigst 8958.6.6

Karlsruher Dachpappenfabrik,

R. Wolfmüller,

Rüppurrerstraße 158.

Petroleum-Lampen

in großer Auswahl,

Sturmlaternen

von Mk. 1.60 an

10.5 empfiehlt 9063

Edmund Eberhard,

Ludwigsplatz 40b.

Ueber's Manöver

sind eine größere Parthie **Teppiche** an Massenquartiere zu verleihen. — Versand auch nach Auswärts.

Jul. Weinheimer,

Karlsruhe. 9449.3.2

Großh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe

zugleich Theaterschule (Opern- u. Schauspielschule).

Unter dem Protektorat J. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.

Beginn des neuen Schuljahres am 16. September 1901.

Der Unterricht in den einzelnen Fächern wird von folgenden Lehrkräften ertheilt: **Sologesang:** Frau Konzertsängerin **Lydia Hollm** und Herr **Georg Ritter**; **Pianoforte:** Professor **H. Ordenstein, Ed. Brauser, St. Krehl, W. Petzet,** Musikdirektor **J. Scheidt,** Musikdirektor **Ed. Steinwarz,** Hofmusiker **O. Süsse, F. Worret,** die Damen **K. Adam, G. Döring, L. Fischer, W. Höller, M. Knorr, A. Lindner, J. Mayer, M. Ostner, M. Stern, M. Wagner, M. Will**; **Violine:** Konzertmeister **H. Deecke,** Kammermusiker **L. Hoitz,** die Hofmusiker **R. Feidner, O. Hubl, P. Kühnel, H. Müller, K. Ohle, L. Pagels, N. Rösch, K. Wassmann**; **Violoncello:** Hofmusiker **W. Schilling**; **Viola: H. Müller** und **L. Pagels**; **Violaalta: L. Pagels**; **Flöte:** Kammermusiker **A. Beck**; **Klarinette:** Kammermusiker **P. Klupp**; **Harfe:** Hofmusiker **O. Süsse**; **Trompete:** Hofmusiker **C. Pfeifer**; **Orgel:** Organist **K. Bräuninger**; **Allgemeine Musiklehre: F. Worret**; **Theorie: St. Krehl, J. Scheidt** und **F. Worret**; **Kompositionslehre, Instrumentallehre, Musikalische Formenlehre** und **Partiturspiel: St. Krehl**; **Kammermusikspiel: H. Deecke, H. Müller** und **K. Wassmann**; **Rollenstudium** und **Gesangsensemble: W. Petzet**; **Chorgesang: K. Bräuninger** und **J. Scheidt**; **Treffübungen, Musikalisches Dictat: J. Scheidt**; **Geschichte der Musik: St. Krehl**; **Methodik des Klavierunterrichts:** Professor **H. Ordenstein**; **Mündlicher Vortrag, Mimik und dramatische Uebungen:** Frau **K. Petzet,** Großh. Hofschauspielerin; **Sprachliche Stimmbildung und Deklamationsübungen:** Frau **Erna Weber**; **Philosophie und Aesthetik:** Herr Professor **Dr. A. Drews**; **Literaturgeschichte:** Seminardirektor **Dr. H. Oeser**; **Fechten:** Hauptmann a. D. **Th. Zahn**; **Französische Sprache:** Mlle. **A. Bourdillon**; **Italienische Sprache:** Frl. **E. Mayer.** 8170.3.2

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Das **Schulgeld** für das Unterrichtsjahr beträgt in den **Vorbereitungsklassen** M. 100, in den **Mittelklassen** M. 200, in den **Ober-** und **Gesangsklassen** M. 250 bis M. 350, in den **Dilettantenklassen** M. 150, in der **Opernschule** M. 450, in der **Schauspielschule** M. 350.

Für die **Methodik des Klavierunterrichts** beträgt das nur **einmal** zu entrichtende Schulgeld M. 40, für welches die Theilnehmer berechtigt sind, den Kursus mehrere Mal durchzumachen.

Hospitanten werden aufgenommen und haben für das Schuljahr zu entrichten: für **musikalische Theorie** M. 40, **englische Sprache** M. 40, **italienische Sprache** M. 40, **französische Sprache** M. 40, **Literaturgeschichte** und **Poëtik** M. 15, **Musikgeschichte** M. 15, **Uebungen im mündlichen Vortrag** M. 150.

An dem Unterricht im **Chorgesang** können musikalische Damen und Herren gebildeter Stände **unentgeltlich** theilnehmen.

Alle Schulgelder sind **in zweimonatlichen Raten im Voraus** zu bezahlen.

Die **einmalige,** beim Eintritt in die Anstalt zu entrichtende **Aufnahmegebühr** beträgt für die **Vorbereitungsklassen** M. 3, für die **Ausbildungsklassen** (Ober-, Mittel- und Gesangsklassen), **Dilettantenklassen** und die **Theaterschule** M. 5.

Austritte sind mindestens 2 Monate vorher anzuzeigen.

Die Satzungen des **Großh. Konservatoriums für Musik** sind **kostenfrei** zu beziehen **durch die Direktion,** ferner durch die Musikalienhandlungen der Herren **Friedrich Doert, Oskar Lassert's Nachfolger (Hugo Kuntz), Fritz Müller, Hans Schmidt (vorm. R. Kiener & Cie.),** durch Herrn Hofpianofortefabrikant **Ludwig Schweisgut,** die Pianofortehandlung von **H. Maurer** und Herrn Hofinstrumentenmacher **Joh. Padewet** in Karlsruhe.

Anmeldungen sind bis 8. September schriftlich, vom 8. September an schriftlich oder mündlich zu richten an den

Direktor Professor **Heinrich Ordenstein,** Sofienstraße 35.

Grosse Ersparniss im Haushalt erzielt man mit

MAGGI's GEMÜSE- u. KRAFT-Suppen à 10 Pfg in Würfeln

für 2 Teller nahrhafter, wohlschmeckender Suppe. Stets vorräthig in den verschiedensten Sorten bei **Aug. Klingele,** Delikatessen. 4437a

Prompte und reelle Bedienung.

Mk. 15,000

werden auf ein prima Objekt — Wirthschaft mit rentablen Wohnungen — in bester Stadtlage

Pforzheims

als II. Hypothek bei 5% Verzinsung von pünktlichem Zinszahler

per sofort oder später

aufzunehmen gesucht. 9382.3.2

Offerten erbitten unter V. 2631 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Kolonialw.- u. Delicatessen-Geschäft

im Centrum der Stadt, seit nahezu 100 Jahren im betr. Hause bestehend, ist mit vollst. Ladeneinrichtung, Magazin- und Keller räumlichkeiten sowie schöner Wohnung auf 1. Oktober l. J. oder später zu **vermiethen.** Näheres bei 9359.3.3

Albert Ettlinger, Herrenstraße 12.

Wer Geld auf Schuldschein, Hypothek 2c 2c. sucht, erh. sof. geeignete Angab. durch **A. Schindler, Berlin S. W. 48.** 4510a*

Geld suchende erhalten sof. pass. Angebote. Rückporto. **R. Branderhorst, Mannheim,** Holzstr. 3. 4698a.6

Ausverkauf.

Da der Laden in allernächster Zeit geräumt sein muß, werden die noch vorräthigen Holz- und Polstermöbel, Stühle und Spiegel, in nur solider und dauerhafter Arbeit, zu noch weiter herabgesetzten Preisen abgegeben. B13726.2.2

Zähringerstraße 82, Laden.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gefl. Offerten erbittet 16615*

J. Levy,

Markgrafenstr. 22.

Seltene Gelegenheit

Wegen Umbau verkaufe ich, um rasch damit zu räumen, **zu äußerst billigem Preise,** als: Büffets, Vertikos, Kommoden, Spiegel- u. andere Schränke, Sekretäre, Schreibtische, Bureaus, Tische, Stühle, Spiegel, Betten, sowie jede gewünschte Einrichtung im **Schreiner- und Tapeziergeschäft von**

Joh. Göb, 7028

Waldhornstr. 30 u. 32.

Obstdarren

vorzüglich, gut auf jeden Kochherd zu stellen, wird nur mit heißer Luft gedörrt. Die Früchte behalten ihre Naturfarbe. Man verlange Zeichnung und Preisliste. 4722a.6.3

Carl Neff, Herdfabrik,

Bretten.

Wäsche zum **Waschen** u. **Bügeln** wird **angenommen.**

B13758 **Marienstr. 22, 4. St.**

Ruhr-kohlen

bester Syndicats-Zechen, sowie **Schulz-Destillationskoks** liefern nach allen Bahnstationen zu billigsten Preisen bei Abnahme von mindestens 200 Zentnern.

Wir bitten Preisliste einzufordern.

Winschermann & Cie.,

Rhederei, Kohlengroßhandlung,

5 **Karlsruhe.** 8922

Das Grundbuchamt

bleibt am **nächsten Donnerstag den 29. d. M.** wegen Reinigung seiner Geschäftsräume **geschlossen.**

Verein für Handlungs-Commis von **1858.**

(Kaufmänn. Verein) Hamburg. 60000 Mitglied. 81000 Stell. besetzt.

Vermögen des Vereins und seiner Kassen **6350000 Mk.** Hauptzweck: **Kostenfreie Stellen-Vermittlung.** Unübertroffene Wohlfahrts-Einrichtung zu Gunsten der Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich Mk. 6.—, für den Rest des Jahres Mk. 4.—. Auskunft bereitwilligst in der **Geschäftsstelle** bei Herrn **Jac. Steidel,** Markgrafenstraße 26. **Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 9 Uhr** im **Landsknecht.**

Turn-Gesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Das regelmäßige Turnen der aktiven Mitglieder (Dienstags und Freitags) und der Mitglieder der Altersriege (Donnerstag) findet bis auf Weiteres von halb 7 Uhr Abends ab auf dem Turnplatz im Beiertheimer Wäldchen statt.

Wiederbeginn des Turnens der **Damenabtheilung** Mittwoch den 4. September in der Turnhalle der Realschule (Eingang Waldhornstr. 9).

Um zahlreichen Besuch bittet 2.1

Der Turnwart.

Rudergesellschaft Germania.

Mittwoch Abend, präcis 9 Uhr,

Gesellschafts-Abend

im „Landsknecht".

Der Vorstand.

Internationaler Verband für Postkarten-Sammler

Ortsgruppe Karlsruhe.

Lokal: „König v. Württemberg", Ecke Zähringer- und Adlerstraße.

Vereinsabend

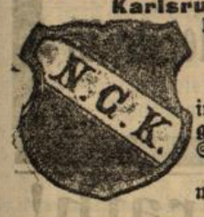
jeden Mittwoch, Abends 9 Uhr.

Der Vorstand.

Gäste willkommen.

Norddeutscher Club

Karlsruhe.



Heute Mittwoch:

Club-Abend

im **„Palmengarten"** großer Saal, Herrenstr.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Grosskopf'sches

Tanzlehr-Institut

Saal im eigenen Hause **33 Herrenstr. 33,** eine Treppe hoch, Vorderhaus, zeigt hiermitden **Wiederbeginn des Unterrichts** an.

Gefl. Anmeldungen erbeten.

B12489 Hochachtungsvoll 6.4

Georg Grosskopf.

Fahrradreparaturen jeder Art

Dreherei, Einlöthen neuer Rahmenrohre, Vernickelungen u. Emaillirungen billigst. 9032.10.3

J. Streb, Mechaniker, Karlsruhe, Leopoldstr. 2b.

Heirath.

Ein Frl., angeneh. Aeußere, Anfang 20er Jahre, wünscht mit einem Herrn, festen Charakters (Alter 25 bis 30 Jahre), in Verbindung zu treten.

Ernstg. Off. wolle man vertrauensvoll an die Expd. der „Bad. Presse" unt. Nr. B13847 einsenden.

6000 Mark

auf II. Hypotheke (neues Objekt) zu 5%, nach **Durlach** von pünktlichem Zinszahler sogl. aufzunehmen **gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. B13830 an **die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.**

Une demoiselle allemande désire faire la connaissance d'une jeune française pour changer de langue. 9450.3.2 **Ettlingerstraße 29,** I.

Besorgung einer Haushaltung

wünscht verheirathete Frau (kinderlos) zu übernehmen gegen freie Wohnung. Offerten unter Nr. B13832 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht.

Ein gut erhaltener, gebrauchter

Kassenschrank

wird sofort **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 2324 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.*

Ofen-Gesuch.

Mehrere größere und kleinere Kasernen-, Füll-, und Oval-Oefen und sonst Verschiedene werden gesucht. 5.4 Adressen bel. man unt. B13241 in der Exp. d. „Bad. Presse" abzugeben.

Ofen-Gesuch.

Gebrauchter **Dauerbrand-Ofen** eventl. Amerikaner, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. B13719 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen.

Wirthschafts-Verkauf.

In einem verkehrsreichen Amtsstädtchen bei **Karlsruhe** ist eine gangbare I. Wirthschaft mit Realschildgerechtigkeit wegen familiärer Verhältnisse billig zu verkaufen. Offerten zwecks Erlangung näherer Auskunft an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten unter Nr. 4741a. 3.2

Metzgerei-Verkauf.

In größerer, wohlhabender Ortschaft in allernächster Nähe einer Amtsstadt bei Karlsruhe ist eine schon lange bestehende, in flottem Betriebe befindliche **Metzgerei** mit **Wurstlerei** wegen Krankheit der Besitzerin sofort **zu verkaufen.** Einem strebsamen und tüchtigen Geschäftsmanne wäre Gelegenheit geboten, sich eine auskömmliche Existenz zu gründen.

Die Bedingungen sind äußerst vortheilhaft und wollen sich nur Selbstkäufer melden. Näheres in der Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. B12991.

Wegen Todesfall

Weinhandlung

zu verkaufen, badische, feinstren. m. e. **Elitekundsch.** Ausgez. Acquisit f. jüngern Fachmann. Anzahl. mindest. 20 Mille.

Offert. v. nur **ernsten** Bewerb. mit diesen Mitteln unt. A. W. 300 an 4745a.2.2

Wilh. Wolf, Immob.-Agentur, **B.-Baden.**

Haus-Verkauf.

In einem Fabrikstädtchen mit ca. 30 Fabriken ist ein gut rentables **Haus,** zu jedem Geschäft geeignet, bes. Metzgerei, preiswerth **zu verkaufen.** Anzahlung 3000 Mk.

Offerten unter Nr. B13811 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet. 3.2

Wohnhaus. Durlach.

Ein zweistöckiges **Wohnhaus,** in schönster Lage, nahe beim Schloßgarten, ist **zu verkaufen.** Anfragen unter B13238 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

---

1 Schwarzbraun

9 Jahre alt, einspännig gefahren, sowie ein silberplattirtes **Zweispänner-Geschirr,** sind billig zu **verkaufen.** Näheres bei **K. Kuntz, Hufschmied,** **Karlsruhe,** Blumenstraße 2.

Billig zu verkaufen: B13784

Komplette Betten 35 M., Kinderbettstelle 8 M., Fauteuil 2 M., Brandkasten 20 M., Tisch 3 M., Schreibtischstühle 3 M., Schreibtisch 30 M., Sopha 25 M., Plüschdivan mit Roßhaar 50 M., Schränke 15 M., Waschkommode 18 M., Nachttisch, Waschtisch 8 M. **Steinstraße 6.**

Eine gute Violine

ist um den billigen Preis von 15 Mk. **abzugeben.** B13849

Georg-Friedrichstraße 13, 1. St.

Ein gebrauchter **Herd** ist Wegzugs wegen um 6 Mk. zu **verkaufen.** Scheffelstraße 61, part. Luise Ahr.

Gut erhaltener **Kinderliegwagen** mit Gummireifen **billig zu verkaufen.** B13841

Kronenstr. 3, Hinterh., 2. Stock.

Hunde zu verkaufen.

2 Bernhardiner-Hunde, 7 Wochen alt und eine gute **Zuchthündin,** 2 Jahre alt, zu verkaufen. **Peter Kessler Wwe., Graben** Landstraße 303. B13835

Stellen finden

Einkassierer-Gesuch

Für ein hiesiges, größeres Geschäft tüchtiger, kautionsfähiger Einkassierer gesucht. Offerten unter Nr. B13833 an die Exp. drr „Bad. Presse".

Café, Weinrestaurant 9450-5-3

Hôtel Erbprinz.

Eröffnung 1. September 1901.

S. F. Kipfer.

Buchhandlungsreisende

auf ganz neue konkurrenzlose und zugfähige Werke bei hoher Provision fortwährend **gesucht.** 9048.5.4

Grunzig & Co. Nachf., Eisenbahnstraße 23.

Schneider,

welche auf **Militär-Uniformen** (Commis) eingearbeitet sind, für dauernd außer dem Hause **gesucht.**

S. Wolff,

9496 **Markgrafenstr. 52.** 3.1

Energischer 2.2

Aufseher oder Aufseherin

gesucht. Offerten nebst Zeugnißabschriften unter Nr. 9486 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtig. zuverlässiger 9454.3.3

Heizer

für größere Fabrik **gesucht** durch **Leop. Schulz,** Agent **Lahr i. B.**

Tüchtiges

Hotelzimmermädchen

findet auf 1. September **gute Stelle. Bureau Höfler,** Durlacherstraße 69. B13852

Eine kinderlose, bürgerliche Familie sucht eine **tüchtige erfahrene**

Köchin,

die in **allen** Arbeiten des **Haushalts** bewandert und über gute Zeugnisse verfügt. **Eintritt innerhalb 4 Wochen.**

Offerten mit Zeugnißabschriften u. Photographie erbeten unter **P. 2622** an 9325.3.3

Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Ein ehrliches, fleißiges **Mädchen,** welches etwas Kochen kann, **findet** bei kleiner Familie auf 1. September **Stelle.** B13850.3.1

Mathystraße 7, 3. Stock.

J. Stellen finden:

Restaurations- u. Wirthschaftsköchinnen, Kellnerinnen, mehr. Küchen- und Privatmädchen sofort und auf 1. September. B13848

Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58 II.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges Mädchen im Alter von 15—17 Jahren findet auf 1. September bei kleinerer Familie gute Stelle. B13825.2.2

Näh. Marienstraße 47, 2. Stock.

Per sofort wird ein

Mädchen

für häusliche Arbeiten **gesucht.**

Zu erfragen **Amalienstraße 51,** 1. Stock. 9469.3.3

Gesucht wird auf 1. Okt. ein nicht mehr so junges **Mädchen** (junge Wittwe nicht ausgeschlossen), zu einem älteren, alleinstehenden Herrn. Dieselbe muß **gut** bürgerlich kochen können und den ganzen Haushalt allein versehen. Offert. unt. Nr. 4805a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Mädchengesuch.

Nach Auswärts wird in eine kleine Beamtenfamilie ein **Mädchen** gesucht, das tüchtig in Küche und Hausarbeit ist. Hoher Lohn. Adresse zu erfahren unter Nr. 4801a in der Exped. der „Bad. Presse". Nach Auswärts gegen Rückporto.

Einfasserin,

eine tüchtige, sofort **gesucht.**

Zähringerstraße 61, Tuchschuhgeschäft **G. Dürr.** B13823.2.2

Monatsfrau

auf sofort gesucht. B13770.2.2

Gottesauerstraße 15, 4. St.

Ein ordentliches Laufmädchen

wird für Nachmittags in ein feineres Geschäft sofort **gesucht.** Gute Bezahlung. 2.2

Zu erfragen unter Nr. 9498 in der Exped. der „Bad. Presse".

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.

Weltberühmt als der feinste Kaffeezusatz.

4743.30.21

Gesucht

wird für ein feineres Manufaktur-, Mode- und Ausstattungs-Geschäft per 1. Oktober evtl. auch früher ein gewandtes u. branchekundiges **Fräulein** mit guten Zeugnissen; 3.2

ein angehender **Commis** als Verkäufer, der nebenbei auch kleinere Comptoirarbeiten zu besorgen hat;

ein **Lehrling,** Sohn aus achtbarer Familie, mit guten Schulzeugnissen unter günstigen Bedingungen.

Gefl. Offerten unter Nr. 4790a befördert die Exp. der „Bad. Presse".

Köchin.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin, welche selbständig kochen kann, findet bei hohem Lohn dauernde Stellung. Offert unt. Nr. 4798a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Gesucht

zum 1. Sept. nach Saarbrücken tüchtige

Restaurationsköchin.

Offerten nebst Zeugnißabschriften an **E. Schmidt, Saarbrücken,** Eisenbahnstraße 25. 4779a.3.3

Hoher Lohn.

Sofort verlangt, um m. deutscher Herrschaft u. Amsterdam zu geh.,

einfaches Kinderfräulein

zu 2 kl. Kindern, erf. im Bügeln, Nähen und Ausbessern, sowie

tüchtige Köchin,

d. ganz selbständig d. bessere Küche verst. u. auch Hausarb. übern.

Nur die vorzügl. Zeugn. über längere Stellung. bes., w. s. melden unt. **Ch. a. b. 100 postlagernd, Herrenalb.** B13812

Gesucht

ein einfaches, reinliches **Mädchen,** welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sofort oder auf 1. September gute Stelle.

Näheres Amalienstr. 3. 9463*

Ein jüngeres, fleißiges **Mädchen,** welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, **findet sofort angenehme Stelle.** B13845

Näheres Kaiserstr. 148, 3 Treppen.

Per sofort wird ein tüchtiges

Dienstmädchen,

das kochen und nach der Haushaltung sehen kann, **gesucht.** 9482.3.2

Blumenstraße 9, II.

Einige junge Mädchen,

welche das Weißnähen u. Weißsticken erlernen wollen, können gründlichen Unterricht erhalten von staatlich geprüfter Arbeitslehrerin. B13836

Näheres Karl-Wilhelmstraße 12.

Junge Mädchen

für leichte Arbeiten **gesucht** in der **Dampf-Waschanstalt** von

A. Pfützner, Rüppurrerstraße 35, hier. 9513*

Arbeiterinnen

finden dauernde und lohnende Arbeit bei 9487.3.2

A. Mahler Söhne, Ecke Grünwinklerstraße.

Lehrling-Gesuch.

Für meine **mechanische Werkstätte suche** einen **Lehrling.**

Peter Eberhardt, 2.2 Fahrradhandlung, 9502 **Amalienstraße 18.**

Stellen suchen

Bauführer,

mit erfolgr., mehrjähr. Praxis auf Bau u. Bureau, **sucht** sof. od. sp. **Stellung.** Gute Zeugnisse von angef. Firmen zur gefl. Verf.

Offert. erb. unter Nr. B13729 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Bautechniker,

militärfrei, mit längerer Büreau- und Baupraxis und 4 Kurs Baugewerkeschule, **sucht** bis Anfangs Oktober dauernde **Stellung.** 3.3

Offerten unter Nr. 4729a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Kaufmann,

26 Jahre alt, militärfrei, **sucht Comptoir- oder Reiseposten.** Offert. unt. Nr. B13851 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Textilbranche!

Junger Mann, 28 J. alt, wünscht Stelle als Stütze des Direktors, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich weiter auszubilden. Prima Zeugnisse und Referenzen. Ansprüche sehr bescheiden. Gefl. Off. unt. Nr. 4806a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 6.2

Junger, tüchtig. **Mechaniker sucht Stellung** auf 1. Oktbr. od. früher als Maschinist od. Heizer. Selbiger ist mit elektr. Licht sowie allen vorkommenden Reparaturen vertraut.

Offerten unter Nr. B13826 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein,

welches gut nähen kann, **sucht Arbeit** in einem Kleider- oder Mäntelgeschäft. Gefl. Offert. unter B13749 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Amme,

gesunde, kräftige, **sucht Stelle.** Näheres unter Nr. B13702 durch die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Stelle-Gesuch. 2.2

Ein **Mädchen** aus guter Familie, in allen weiblichen Handarbeiten gut bewandert, **sucht** in kathol. Familie Stelle als Zimmermädchen. Gefl. Offerten unter Nr. B13816 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Beschäftigung, bessere, lohnende, **sucht jüngere Frau** für ganzen oder halben Tag. Offerten erbeten unter Nr. B13834 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen:

Ein schöner 9266*

Laden

mit **Wohnung zu vermiethen.** Zu erfragen **Winterstraße 39.**

Laden

Waldstraße 33,

mit 2 oder mehr Nebenräumen, zu Bureau, Magazin oder Wohnung geeignet, preiswerth **zu vermiethen.** 6023*

R. Fraessle, **Waldstraße 33,** 2. Stock.

Laden.

In **Mühlburg,** Rheinstraße 32, ist ein schöner **Laden,** in verkehrsreichster Lage, mit einem Zimmer, evtl. auch Wohnung zu verm. B13815

Wohnung

in der verl. Kriegstraße 184, Haltestelle d. Straßenbahn, 4—5 Zimmer mit Bad, Garten, zu 725 Mark auf sofort **zu vermiethen.** Näheres bei 7041*

Kuentzle & Brauns, Baugeschäft, Stefanienstr. 76.

Wegen Wegzug

ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. B13840.2.1

Kapellenstr. 12, 2. St. rechts.

2-Zimmer-Wohnungen

im neuen Hause in **Mühlburg** billig **zu vermiethen.** Näheres bei

E. Pitsch, 9119 **Eisenbahnstr. 1a,** III.

Marienstraße 1

ist wegzugshalber eine kleine **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche und Keller sogleich oder später **zu vermiethen.**

Zu erfragen daselbst im 2. Stock, rechts. 9508

Wohnungen.

3, 4 und **5-Zimmerwohnungen** sind sofort oder später zu vermiethen. B13696 **Grünwinkel,** Bürgerstr. 13.

Herrschafts-Wohnung.

Durlacher Allee Nr. 11 ist der 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. Einzusehen von 10—12 und 2—6 Uhr. Näheres Karl-Wilhelmst. 3, II. 6851*

Karl-Friedrichstraße 22 (Rondellplatz) ist eine **Wohnung** im 3. Stock des Vorderhauses, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Alkov, Mansarde u. Zugehör, **zu vermiethen.** 9341.4.3

Näh. beim Hauseigenthümer.

Eine kleinere **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche u. Speicher, mit Wasserleitung, eine Stiege hoch, für 90 M., sowie **Schlafstellen** für Arbeiter sind sofort zu vermiethen. Zu erfragen Kaiser-Allee 145, 1. St., bei der Kirche. 9473.3.3

Kaiserstraße 99 ist im 4. Stock eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Badezimmer und Zugehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermiethen. 8928*

Näheres daselbst im Laden.

Klauprechtstraße 10, nächst der verl. Karlstraße und elektr. Bahn, ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, sowie eine solch. von 3 Zimmern nebst allem sonstigen Zugehör auf 1. Oktober billig zu vermiethen. Näheres im 2. Stock zu erfragen. 6721

Per sofort oder später Schützenstraße 63 eine schöne **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche, Keller, billig an ruhige Leute zu vermiethen. B13667

Scheffelstraße 66, 5. Stock, sind zwei Zimmer, Küche, Speicher und Keller wegen Wegzug auf 1. Oktober zu vermiethen. B13837.2.1

Schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnungen auf sofort zu vermiethen. **Rüppurrerstraße 20,** Hinterhaus. Zu erfragen daselbst im Bureau. 6735*

Sternbergstraße Nr. 2 sind **Wohnungen** von 2—3 Zimmern und eine schöne **Werkstätte** billig zu vermiethen. Näheres im 2. Stock rechts oder Körnerstraße 37, 1. St. 9511

Versetzungshalber ist Marienstraße 68a, 2. Stock, eine schöne **Wohnung** mit 3 Zimmern nebst Zubehör sof. od. später zu verm. B13715-6-3

Waldstraße 60 ist eine **Hochparterre-Wohnung** mit 5 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. Oktober **zu vermiethen.**

Zu erfragen 2 Treppen. 8268*

Mühlburg. Hardtstr. 6, in nächst. Nähe der Maschinenbau-Gesellschaft, ist auf 1. Okt. eine **3-Zimmer-Wohnung** zu vermieth. B13807.3.2

Bürgerstraße 19, 2. Stock, ist ein einfach möbl. **Zimmer** zu vermiethen. B13854

Kriegstraße 78, Eingang Hirschstraße, ist im Seitenbau ein nach der Hirschstraße gehendes, gut möblirtes **Zimmer** sofort oder später zu vermiethen. B13842.2.1

Luisenstraße 73a ist ein einfach möblirtes **Zimmer** an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. B13752.3.2

Markgrafenstr. 52, II., ist ein gut möbl. **Zimmer** für Kaufmann od. Beamten **zu vermieth.** B13541.5.5

Waldhornstraße 12, Hinterhaus, 4. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** sofort **zu vermiethen.** B13853

Waldstraße 69, 3. Stock, wird in ein gut möblirtes **Zimmer** für sofort oder auf später ein solider Herr als **Mitbewohner** gesucht. B13779

Winterstraße 39, 4. St. l., ist ein gut möbl. **Zimmer** an soliden Herrn oder Fräulein mit oder ohne Pension zu vermiethen. B13764.3.2

Große

Werkstatträume

im Hause **Adlerstraße Nr. 9,** im Ganzen oder getheilt per 1. Oktober **zu vermiethen.** Näh. daselbst im 2. Stock, Vorderhaus. 9064*

Ein **großer** und **kleiner Raum,** zur Aufbewahrung von Möbeln sehr geeignet, sind **Stefanienstraße 34** zu vermiethen. B13797.2.1

Zu miethen gesucht

Wohnung

bestehend aus **1** bis **2** Zimmern, wird einschließlich Morgenkaffee für einen **Studierenden** per Anfang Oktober **gesucht.** Gegend vor dem Durlacher Thor bevorzugt. 9509.2.2

Offerten nebst Preisangabe zu richten bis zum 15. September an **C. Schuhmacher, Herrenalb** „Hotel zur Post".

Möbl. Zimmer

bei guter Familie von **jungem Herrn** zum 15. Septbr. **gesucht.**

Offert. mit Preis unt. Nr. B13846 an die Exped. der „Bad. Presse".

1. Tanzlehr-Institut P. Bayz & R. Allegri,

Mitglieder des Großh. Hoftheaters.

Gefl. Anmeldungen erbeten **Waldstrasse 6,** Nachmittags von 2—5 Uhr. 9206.5.1

Stadtgarten.

Heute Mittwoch den 28. August, Nachm. 4 Uhr:

Militär-Konzert

gegeben von den

vereinigten Kapellen der Artillerie-Regimenter Nr. 14 u. 50.

Leitung: Königl. Musikdir. **H. Liese.**

Eintritt: { Abonnenten . . . 30 Pfennig, Nichtabonnenten . . 50 „

Programm 5 Pfg. 9479

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Von der Reise zurück.

Dr. Neumann,

Spezialarzt für Nervenkrankheiten,

Karl-Friedrichstraße 20, Karlsruhe. 9489

Versteigerung electr. Apparate.

Freitag den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrage der Firma **Grund & Oehmichen, Waldstraße 26, parterre,** verschiedene gebrauchte electrische Apparate versteigert, z. B.: 9500.2.1

kleine Dynamomaschinen, Sicherheitsapparate, Telephonstationen, Hausthürkontakte, Tableaux, Pulttaster, Gasanzünder, Batterien, Akkumulatoren, Uhrständer, Cigarrenanzünder, Läutewerke, Busennadeln u. dergl., ferner **1 Heißluftmotor** von Henrici in Zwickau

wozu einladet

B. Kossmann, Auktionator.

Bad zum „Römischen Kaiser".

Wannen-Bäder und **Bäder in's Haus** werden von heute ab **nicht mehr abgegeben.** Für Interessenten ist das Bad-Bureau jeden Werktag von Abends 6—8 Uhr bis auf Weiteres geöffnet. 9478.3.2

Falkensteig (Höllenthal).

Gasthaus „zum Löwen"

zwischen Himmelreich und Hirschsprung, in schöner geschützter Lage. Gute Küche. Reine Weine. Angenehmer Herbst-Aufenthalt bei mäßigen Pensions-Preisen. Fuhrwerk. Bade-Einrichtung. Es empfiehlt sich 4743a.2.2

der Besitzer: **V. Birkenmeyer.**

Bad-Ettenheimmünster St. Landolin.

Endpunkt der Lokalbahn Rhein-Ettenheimmünster. Zweigstation Orschweier der badischen Hauptbahn. Bahnhof in nächster Nähe des Hotels.

In dem lieblichen Münsterthale gelegen, gegen Norden, Osten und Süden durch Berge geschützt. Herrliche Laub- und Nadelholzwälder und reich an schönen, bequemen Spaziergängen und Ausflügen. Ruhiger, angenehmer Landaufenthalt, gesunde, staubfreie Luft.

Billigste Pensionspreise. — Vorzügliche Badeeinrichtung.

Weitere Auskunft ertheilt gerne der Besitzer

3489a.15.12 **Leop. Geiser.**

Wilhelm Graf,

Maschinenbau-Anstalt Karlsruhe,

Viktoriastrasse 13.

Specialität:

Transmissionsanlagen nach Selles und allen anderen Systemen. **Ringschmierlager.** Schmiedeiserne 1- u. 2-theilige **Riemenscheiben** bis 4000 mm Durchmesser.

Einrichtung ganzer maschineller Anlagen.

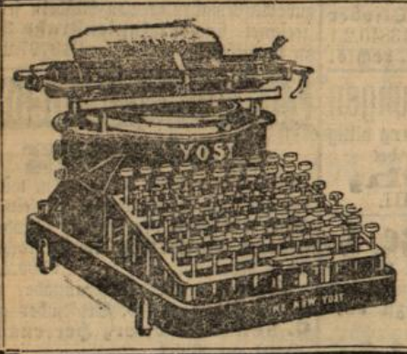
Speisen- und Lastenaufzüge für Hand-, Kraft- und elektrischen Antrieb.

Packspindeln und hydraul. Pressen.

Automatische Maschinen zur Bereitung von Sodawasser u. dergl., sowie kohlensauren Bädern. D.-R.-P. Nr. 11501.

Reparaturen an Dampfmaschinen und Motoren, sowie completten Maschinentheilen. **Ausführung von Hobel- und Dreherarbeiten** bis zu den schwersten Stücken.

— **Kostenberechnung und Voranschlag gratis.** — 2314



YOST

10-jährige Dauerleistung. 1439

Solideste aller Schreibmaschinen.

A. Beyerlen & Co.,

Lammstr. 12.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Sparsamen Hausfrauen

empfehle:

Mehl 000

anerkannt vorzügliche Qualität, 6 Pfund 85 Pfg., 1 Pfd. 16 Pfg.

Kaiserauszug

6 Pfund 95 Pfg., 1 Pfund 18 Pfg.

		Hier	Nach auswärts
Mehl 000	1 Sack 100 Kilo	Mk. 25.—	Mk. 24.—
Kaiserauszug	1 „ 100 „	„ 27.—	„ 26.—

Margarine „Triumph".

Alleinverkauf für Karlsruhe.

Schmeckt und bräunt wie beste Butter per Pfd. **70** Pfg., bei 2 Pfd. à **65** Pfg.

Schmelz-Margarine

per Pfd. **55** Pfg., bei 2 Pfd. à **50** Pfg.

Mühlenfabrikate etc.

	Preise bei Abnahme von 1 Pfd. Pfg.	5 Pfd. Pfg.
Rangoon-Reis	15	—
Moulmain- „	18	16
Java- „	24	22
Caroliner- „	30	27
Reisflocken	30	28
Gries, weiss	18	17
dto. gelb, französischer	21	20
Gerste, grob, für Schleim	14	13
dto. mittel	18	17
dto. fein	20	18
dto. feinste	30	28
Gerstenflocken	27	26
Bruchmaccaroni	26	—
Maccaroni, lose, prima	32	31
dto. mitteldick und feine, beste	40	38
Suppen-Einlagen, wie Sterne, Buchstaben	40	38
Fadennudeln	28	26
dto. feinste **Eier-**	50	45
Hausmachernudeln	45	43
Gemüsenudeln, breite	38	36
dto. „ ff. Eierwaare	45	43
Haferflocken	24	22
Hafergrütze	24	22
Kartoffelmehl	18	17
Grünkern, ganz, neue	33	32
dto. gemahlen, „	35	33
Sago, weiss	20	19
Paniermehl	25	24
Vogelfutter, gemischtes	18	17

Für Einmachzwecke.

Alle Gewürze, garantirt rein.

Fst. Nordhäuser Korn	per Liter	70 Pfg.
Aechter Weinessig	„ „	20 „
Fst. Jamaica-Rum	1/1 Fl.	300 „
„ „ „	1/2 „	160 „
Fst. Rum	1/1 „	200 „
„ „	1/2 „	110 „
Arac de Batavia	1/1 „	280 „
„ „ „	1/2 „	150 „
Deutscher Cognac	1/1 „	150 „
„ „	1/2 „	80 „

Käse.

Echt Emmenthaler, feinste Qualität	Pfund	100 Pfg.
Schweizerkäse	„	80 „
Camembert (deutsch), pikant	Stück	26 „
Frühstückskäse	„	12 „
Kräuterkäse	„	10 „
Münsterkäse	Pfund	80 „
Limburgerkäse	„	40 „

Gebrannte Kaffee's.

Anerkannt vorzügl. Qualitäten, stets frisch gebrannt.

Grosser Umsatz — billigte Preise.

Cazengo-Mischung	per Pfund	80 Pfg.
Haushaltungskaffee	„ „	100 „
Campinas-Mischung	„ „	120 „
Karlsruher- dto. Perl	„ „	120 „
Berliner- dto.	„ „	140 „
Wiener- dto.	„ „	160 „
Karlsbader- dto.	„ „	180 „
Malzgerste, gebrannt, per Pfund 20 Pfg., 3 Pfund		50 „

Oel.

Bestes Mohnöl	per Ltr. 80 Pfg., bei 5 Ltr.	75 Pfg.
Olivenöl, ff. Nizzaer	„ „ 180 „ „ 5 „	170 „

Cacao.

Deutscher, garantirt rein	per Pfd.	150 Pfg.
Holländischer	„ „	190 „
Hafercacao, sehr nahrhaft, leicht verdaulich,	„ „	100 „

Thee.

Souchong-Mischungen, hochfein, per Pfd. 160, 200, 260, 280, 380 Pfg.

Marmelade,

rein Obst und Zucker, dick eingekocht, 8923

per Pfund **28** Pfg., 9 Pfund-Eimer **200** Pfg.

Weine.

Tischwein, weiss	per Flasche mit Glas	60 Pfg.
„ roth	„ „ „ „	60 „
Assmannshäuser	„ „ „ „	100 „
Kaiserstühler		100 „
Portwein	1/1 Flasche	175 „
„	1/2 „	90 „
Malaga	1/1 „	175 „
„	1/2 „	90 „
Madeira	1/1 „	165 „
„	1/2 „	85 „
Himbeersaft	1/1 Flasche mit Glas	120 „
„	1/2 „ „ „	65 „

Waschartikel.

Sparkernseife, weisse, prima, per Pfund 25 Pfg., 5 Pfd.	120 Pfg.
Kernseife Ia, weisse . . . Stück 12 Pfg., 10 Stück	110 „
do. Ia, gelbe . . . „ 11 „ 10 „	100 „
Schmierseife . . . . . Pfund	18 „
do. in Kübel 12½ Pfund Inhalt, Kübel	Mk. 2.50.
Soda . . . . . 5 Pfund	18 Pfg.
Reisstärke, Strahlenstärke, p. Pfd. 32 Pfg., bei 5 Pfd.	28 Pfg.
Fettlaugenmehl . . per Pfd. 10 Pfg., bei 10 Pfd.	90 „
Seifenpulver, vorzügl. u. sehr empfehlenswerth, 4 Pack.	18 „
do. Salmiak Terpentin, 1 Packet **12** Pfg.	
Borax . . . . . Pfd.	40 Pfg.
Waschkrystall . . . . . Packet	4 „
Bleichsoda . . . . . „	8 „
Panamarinde (Seifenwurzel) . . . . . „	8 „

Cigarren.

Strandblume	per St.	5 Pfg.,	10 St.	45 Pfg.
Graziella	„ „	5 „	10 „	45 „
Vega	„ „	6 „	10 „	55 „
Fidelio	„ „	6 „	10 „	55 „
Rosa	„ „	7 „	10 „	65 „
Carola	„ „	7 „	10 „	65 „
Regina	„ „	7 „	10 „	65 „
Carolina	„ „	8 „	10 „	70 „
Blanca	„ „	10 „	10 „	90 „
Victoria	„ „	10 „	10 „	90 „

Kaiserstr. 76 **Fr. Wilhelm Hauser** Werderstr. 25

Beiertheim: Hildastrasse 10.

Reparaturen

an **Fahrrädern, Transporträdern, Kinderwagen, Messerputzmaschinen, Wringmaschinen etc.** werden am besten, schnellsten und billigsten ausgeführt bei 7852.10.8

Chr. Haisch,

Erbprinzenstraße 28.

NB. Reparaturen werden abgeholt.

Lipton's Thee

vorzügliche Qualitäten, per Pfd. **M. 1.80, M. 2.50, M. 3.—** bei 15923

Karl Baumann,

Akademiestraße 20,

Carl Roth, Hofdrogerie.

Fr. Reich, Kaiser-Allee 49.

Zahme Eichhörnchen Goldfische Laubfrösche

sind zu haben 9494.2.2

Kreuzstrasse 20.

Gebrauchte Kanapee.

Drei noch gut erhaltene **Kanapee** und **4 Polsterstühle** werden wegen baldiger Aufgabe des Ladens sehr **billig abgegeben.** B13727.2.2

Zähringerstraße 82, Laden.

Reelle Gelegenheit.

Ein **großes, leistungsfähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft** liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte 9462

Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art

gegen **monatliche** oder ¼ **jährige** Ratenzahlungen **ohne Aufschlag des wirklich reellen Preises.**

Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 9492 zu senden und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erledigt. 3.2

Wäsche

zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen und bestens besorgt, auf Wunsch abgeholt, bei B13759.2.2

Frau Kritsch, Scheffelstr. 12, 1. St.

Abbruch.

In der **Mühlburger Brauerei** sind beim Abbruch des Stallgebäudes Ziegel, Latten, Balken, Sparren, steinerne Pferdetröge mit eisernen Raufen 2c. 2c. billig **zu verkaufen.** Näheres Abbruchstelle. 9316

„Zum Prinz Carl",

Lammstraße, Ecke Zirkel.

Heute Mittwoch, von 6 Uhr ab:

Gesalzene 9499

Schweinsknöchel,

Erbsenpurrée u. Sauerkraut

30,000 Mark

werden zwecks Ablösung einiger Einträge als II. Hypotheke — 80% der Schätzung — auf ein in bester, innerer Stadtlage (nächst dem Ludwigsplatz) stehendes, sehr gut rentirendes Anwesen per 1. Octbr. zu 5% von pünktlichem, gewissenhaften Geschäftsmann **aufzunehmen gesucht.**

Gefl. Offert. unter Nr. B13829 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

7000 Mk.

werden auf 1. Oktober von bad. Apotheken Privileg. als II. Hypothek aufzunehmen **gesucht.** 2.2

Offerten unter Nr. 4792a an die Exped. der „Bad. Presse".

7000 Mark

auf gute II. Hypotheke für hier oder Auswärts an pünktlichen Zinszahler auszuleihen. Offerten sind unter Nr. B13828 in der Expd. der „Bad. Presse" abzugeben. 2.1

Heirath!

Junger Mann von 28 Jahren, mit sicherer Existenz, wünscht mit einer häuslich gebildeten Tochter mit etwas Vermögen behufs späterer Verehelichung in Verbindung zu treten. Ernstgemeinte Offerten wollen nebst Photographie unt. Nr. 4771a an die Exped. der „Bad. Presse" gerichtet werden. 2.2

Eine alleinstehende **Frau** würde

ein Kind,

nur dem besseren Stande angehörig, in sehr liebevolle **Pflege nehmen.** Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Offerten unter Nr. B13448 in der Exp. der „Bad. Presse" abzugeb. 3.3

Kinderl. Ehepaar sucht ein **Kind** in **Pflege** zu nehmen. **Adoption** nicht ausgeschlossen bei gering. einmal. Entschäd. Str. Diskret. zugesichert. Offerten unter **C. J. 2345 postlag. Neustadt** (Schwarzw.). 4626a.6.6

Molkerei

gesucht, um in einer Familie 2 mal monatlich die Lieferung von **feiner Tafelbutter** zu übernehmen. Offert. unter Nr. B13821 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben. 2.2

Ofen-Verkauf.

2 Kasernen-, 3 Füll-, mehrere Oval- und 1 Amerikaner-Ofen, sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Adlerstraße 28, 2. Seitenbau, Herd- und Ofen-Lager. B13589.5.3